Sammlung

4° Bavar.
3109 t

10397
46

# Sammlung

der

# Instructionen für den Betrieb

des

# Ludwig-Kanals.

1845.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

g. u. 220.

# Verzeichniß der Instructionen


I. Instruction über die Erhebung der Kanal- und Hafengebühren.

II. Instruction für die Controlle der Schiffsladungen mittels der Aich.

III. Vorschriften über die Erhebung der Ueberwinterungsgebühren.

IV. Vorschriften über die Behandlung der Verzahlungsreverse.

V. Instruction über die Behandlung der zur Niederlegung bestimmten Waaren und die Erhebung der Lagergebühren.

VI. Vorschriften über den Kassendienst.

VII. Vorschriften über die Erhebung der Waaggebühren.

VIII. Instruction über die Behandlung der Ausgaben.

IX. Hafenordnung.

X. Instruction für den Geschäftsgang bei den Einnehmereien.

XI. Instruction für die Schleußen- und Kanalwärter.

XII. Vorschriften über die Meldung der Baufälle

XIII. Vorschriften über die Anlage der Betriebs-Inventars.


BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

# Sammlung

der

## Instructionen für den Betrieb

des

# Ludwig-Kanals.

1845.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

g. u. 220

# Verzeichniß der Instructionen


I. Instruction über die Erhebung der Kanal- und Hafengebühren.

II. Instruction für die Controlle der Schiffsladungen mittels der Aich.

III. Vorschriften über die Erhebung der Ueberwinterungsgebühren.

IV. Vorschriften über die Behandlung des Verfrachtungsverfahrens.

V. Instruction über die Behandlung der zur Niederlegung bestimmten Waaren und die Erhebung der Lagergebühren.

VI. Vorschriften über den Krahnendienst.

VII. Vorschriften über die Erhebung der Waaggebühren.

VIII. Instruction über die Behandlung der Ausgaben.

IX. Hafenordnung.

X. Instruction für den Geschäftsgang bei den Einnehmereien.

XI. Instruction für die Schleußen- und Kanalwärter.

XII. Vorschriften über die Meldung der Baufälle.

XIII. Vorschriften über die Anlage der Betriebs-Inventars.


BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

# Instruction

über

## die Erhebung der Kanal- u. Hafen-Gebühren.

### I. Kanal-Gebühren.

§ 1.

A. Von den Zahlscheinen und Vorweisen.

Zeit der Ausfertigung:

Diese dürfen nicht eher ausgefertigt werden, als

1, nach vorgängiger Untersuchung der Ausrüstung und des Zustandes, in welchem sich das Schiff befindet; letzterer muß gemäß § 81 der Kanalordnung aus dem Erhebungsschein des Hafenmeisters ersichtlich seyn, wenn der Schiffer zuvor in einem Hafen verweilt hat;

2, nachdem sämmtliche Frachtbriefe dem Einnehmer übergeben und, wenn sich der Vermittlung der Bestätters bedient wurde, mit der vorgeschriebenen Declaration begleitet sind;

3, nachdem auf den Grund der Frachtbriefe und der Aufscala die Controlle beim Einladen gepflogen und auf dem Erhebungsschein bestätigt ist.

§ 2.

Art und Weise der Ausfertigung:

Die Zahlscheine und Vorweise, welche letztere nur dann in Anwendung zu kommen haben, wenn sich im Schiffe

zwischen

zwischen nicht mehr als zwei Ein-
nehmerstationen bewegt und ent-
weder gleichartige oder nur sehr
geringe Ladung hat, sind nach an-
liegenden Mustern in folgender
Weise auszustellen:

Beilage 1/E

1., Auf der Vorderseite oben zur Linken sind einzusetzen: die fortlaufende Nummer und die Ziffer des Journals I für die eingeladenen Gegenstände, sodann unter der Rubrik: „Fahrschein" die Namen des Schiffes, des Eigenthümers und des Führers, die Dimensionen und das Aichmaas, d.h. die Tiefe der leeren Einsenkung des Fahrzeuges; unter der Rubrik: „Quittung" sämmtliche von jedem Schiffer bezahlten Gebühren, welche zur Linken durch die Ausfertigung der Einnehmerei, zur Rechten durch die Unterschrift des Schiffers zu quittiren sind; endlich unter der Abtheilung Tiefgang das Resultat der Aichcontrolle und zwar bei Schiffen mit 2 Aichscalen die Messung von jeder Seite mit 2 Zahlen, bei jenen mit 4 Aichscalen mit 4 Zahlen in nebenstehender Weise, und wenn die Aichscala sich nicht im Wasser eingesenkt befindet, mit 0.

Tiefgang der Schiffe:
leer: = 0.
beladen:
bei 2 Aichscalen: 30 ↑ 27
= 29 Centner

bei 4 Aichscalen: 47. ↑ 46.
47. 48.
= 47 Centner

2., Auf der innern Seite erhält jeder

Ladungs-

Ladungsgegenstand in der ersten Rubrik seine eigene fortlaufende Nummer.

3.) Die eingeladenen Gegenstände sind aus den Frachtbriefen oder Declarationen wenn sie auf gleiche Entfernung verschickt werden und der nämlichen Tarifklasse angehören, auszuscheiden, nacheinander vorzutragen und gemäß den allgemeinen Bestimmungen des prov. Tarifs Ziffer c und d nach Gewicht u. Gebührenbetrag so zu addiren, daß die Brüche des Gewichts stehen bleiben, die der Gebühren aber, wenn sie unter einem Kreuzer sind, wegbleiben.

4.) Sind alle Frachtbriefe in der vorgeschriebenen Weise eingetragen, so werden die Gewichts- und Gebührenbeträge summirt, mit einer Linie, in deren Mitte das Siegel der Einnehmerei zu stehen kommt, abgeschlossen und auf der Vorderseite angesetzt.

5.) Geht ein Schiff leer, so wird dieß auf der Außenseite durch Einsetzung der Leergangs-Gebühren bezeichnet.

6.) Hat es nur so viel Ladung, daß nach Art. I Abth. II des prov. Tarifs die Leergangsgebühren erhoben werden müssen, so wird die Ladung vorgetragen, be-

zeichnet

verfaßt und mit dem Beisatze:
„zahlt als leer — . fl. — . kr."
abgeschlossen, auf der Vorderseite aber der Betrag der Leergangsgebühren eingesetzt, so daß die Differenz jeden Augenblick ersehen werden kann.

7., In der Rubrik „Entfernung" dürfen nur diejenigen Strecken bezeichnet werden für welche der Kanal benützt werden soll; liegen die Bestimmungsorte aber nicht an der Kanallinie, so sind sie unter der Rubr. „Adresse" einzutragen.

8. Reichen voraussichtlich die beiden innern Seiten des Fahrscheins zum Vortrag der Ladung und für die während der Fahrt nöthigen Einträge nicht hin, so ist ein Einlagbogen einzuheften, und mittels des Oblatensiegels der durchgezogene blau und weiße Faden an der oben unter Ziffer 4 bezeichneten Stelle geeignet zu befestigen.

9., Werden Schiffe nach § 34 der Kanalordnung zusammengebunden, so ist für jedes ein besonderer Fahrschein auszustellen.

§ 3.

## § 3.

**Behandlung während der Fahrt.**

1, Der Fahrschein muß jedem Schleußenwärter und jedem Hafenmeister vorgezeigt werden, widrigenfalls der nächstfolgende Schleußenwärter bis nach beigebrachter Bescheinigung die Durchschleußung zu verweigern hat.

2, Die Bescheinigung geschieht auf der Rückseite des Fahrscheines in den dort angebrachten Rubriken, und wenn ein Schiff in der Haltung übernachtet, so kommt der deßfallsige Beisatz in die Rubrik „Bemerkungen" zu stehen.

3, Wird ein Hafen lediglich passirt, so wird hierüber auf der Rückseite Vermerk gemacht, und der Tiefgang des Schiffes angegeben, weil sämmtliche Häfen zu Aichcontrollstationen bestimmt sind; die Schleußenwärter haben daher von diesem Eintrag Umgang zu nehmen.

4, Wird bei einer Anlände, Schleuße oder in einer Haltung eingeladen, so sind die Gegenstände nach ihrer Zahl und Verpackung, oder bei gleichartigen Ladungen nach ihrem Maaße ganz kurz in die deßfallsigen Rubriken einzusetzen.

5, Werden in einem Hafen oder zwischen zwei Einnehmerstationen nur solche Gegenstände ausgeladen, für welche die Ge-

bühren

bühren schon erhoben sind, so genügt der Vortrag auf der Rückseite unter Angabe der betreffenden fortlaufenden Nummern der ersten Rubrik des Fahrscheines.

6.) Werden aber in einem Hafen oder in einer Haltung Gegenstände ein- oder ausgeladen, für welche die Gebühren noch nicht erhoben sind, so hat der Einnehmer derjenigen Station, welche zunächst durch die Fahrt berührt wird, die Gebührenerhebung auf der inneren Seite des Fahrscheines in der obenbezeichneten Weise vorzunehmen, bei der fortlaufenden Nummer mit 1 wieder zu beginnen, seinen Vortrag durch eine Linie abzuschließen und Quittung nebst Gegenbescheinigung auf der Vorderseite auszufertigen.

7.) Nimmt ein leeres oder ein als solches behandeltes Schiff unter Wegs Ladung ein, so ist diese von dem betreffenden Einnehmer zu spezifizieren und zu berechnen; übersteigt der desfallsige Betrag die Leergangsgebühren nicht, so beruht die Erhebung mit dem Beisatze „geht als leer weiter"; übersteigt er aber die Leergangsgebühren, so ist nur der

der

der Betrag der Ueberschüsse zu erheben, einzusetzen und zu quittiren.

8.) Wird ein Schiff in einer Haltung ganz ausgeladen und geht dann leer oder beladen zurück, so hat der betreffende Schleussenwärter ganz kurz den vorgeschriebenen Eintrag auf der letzten Seite des Fahrscheines zu machen, jedoch unter der Rubrik „Bemerkungen" die nächste Einnahmestation beizusetzen, welche das Schiff auf seiner Rückfahrt berührt; z. B. „zurück nach Nürnberg"; und dort ist alsdann ein neuer Fahrschein auszustellen.

9. Das ganze oder theilweise Ueberschlagen von einem Schiffe in das andere, kann mit Ausnahme sehr dringender Fälle nur in den Häfen geschehen, und selbst hier nur nach vorgängiger Erlaubniß unter Aufsicht und Controlle des Hafenmeisters; die Gegenstände, welche übergeschlagen werden wollen, sind aber nebst denjenigen, welche im Schiffe verbleiben, nach dem hier anliegenden

Beilage 2.

Schema, von jedem Schiffer in eine Declaration zu bringen auf deren Grund der Einnehmer einen neuen Fahrschein auszustellen hat.

§ 4.

Behandlung am Ende der Fahrt.

## § 4.

Sobald ein Schiff das Ziel seiner Reise erreicht hat, ist, mit Ausnahme des oben unter § 4 Ziffer 8 bezeichneten Falles

1., der Fahrschein nebst den Fracht-Papieren dem Hafenmeister zu behändigen,

2., hierauf sofort die Zeit der Ankunft nebst dem Tiefgange auf der letzten Seite einzusetzen,

3., für den Fall längeren Verweilens der vorgeschriebene Erlaubniß-Schein zu erholen,

4., beim Ausladen auf den Grund der Fracht-papiere die genaueste Controlle zu pflegen,

5., alles, was hiebei entdeckt wird, in der Rubr. „Bemerkungen", oder sollte sich dort kein Platz mehr vorfinden, nach dem Eintrage des letzten Einnehmers einzusetzen, und wenn dieß Alles geschehen ist, auf der Vorderseite des Fahrscheines oben zur Rechten die Nummer des Journals II für die ausgeladenen Gegenstände beizufügen, endlich

6., jedoch nur auf ausdrückliches Verlangen des Schiffers, ein Auszug aus dem Fahrscheine gegen Entrichtung der Papierkosten, auf einem Einlagbogen auszustellen.

Journal I für die eingeladenen Gegenstände.

## § 5.

### B. Von der Verbuchung der Ladescheine.

1, Sobald der Ladeschein ausgestellt ist, wird derselbe seinem ganzen Inhalte nach mit Ausnahme der auf der Vorderseite angesetzten Krahnen- und Waaggebühren, für welche besondere Journale bestehen, in dem Journal I für die eingeladenen Gegenstände eingetragen, und zwar die Aufschrift auf die linke, der Inhalt auf die rechte Seite nach dem hier anliegenden Formular.

Beilage 3.

Da die Rubriken überall die nämlichen sind, so ist eine nähere Erläuterung überflüssig.

2.) Geht ein Schiff leer, so wird unter der Rubrik der eingeladenen Gegenstände das Wort „leer" eingesetzt; hat es aber nur so viel Ladung, daß es als leer behandelt werden muß, so geschieht der Eintrag und die Berechnung im Journale ganz so wie im Ladeschein unter Hinzufügung der zur Completirung der Leergangsgebühren nöthigen Ueberschüsse.

3.) Werden die Leergangsgebühren durch eine während der Fahrt geschehene Beiladung nicht übertroffen, so geschieht

die

die Verbuchung mit dem Beisatze unter der Rubrik Bemerkungen „ging als leer weiter."

4.) Übersteigt aber die Beladung die Durchgangsgebühren, so muß auch noch der von dem Schiffer baar zu erlegende Betrag verbucht werden, und dieß geschieht mit dem Beisatze in der Rubr: Bemerkungen „überstieg die Durchgangsgebühren."

5. Am Schluße jeder Ladung werden die Gewichts- und Gebührenbeträge addirt, ebenso wie in den Fahrscheinen und die Papierkosten für Letztere beigesetzt.

6.) Die Addirung der einzelnen Seiten hat künftighin zu unterbleiben und am Schluße eines jeden Monats ist eine Recapitulation der einzelnen Ladungen nach den fortlaufenden Nummern der ersten Rubrik mit Angabe der Zentnerzahl und der hiefür entrichteten Gebühren vorzutragen.

Von Ladungen, für welche die Gebühren entweder ganz oder zum Theil in den Durchgangsgebühren enthalten sind, wird alsdann unter allen Umständen das Gewicht, der sich hiefür entziffernde Baarbetrag aber

nur

nur in dem Falle bemerklich gemacht, wenn ein baarer Ueberschuß daraus bezahlt werden müßte.

7. Alle Beiladungen, selbst wenn sie in der Haltung erfolgen, und also erst nachträglich von der treffenden Einnehmerei zu tarifirt werden, sind in dem Journale I für die eingeladenen Gegenstände zu verbuchen, sie müßten denn am Sitze dieser Einnehmerei sofort wieder ausgeladen werden, für welchen Fall der folgende Paragraph die Normativen enthält.

## § 6.

Journal II für die ausgeladenen Gegenstände.

1. Alle Gegenstände, welche bereits tarifirt und in dem Hafen oder in einer Haltung ausgeladen sind, kommen in dem Journale II zur Verbuchung und zwar bei derjenigen Einnehmerei, welche das Schiff auf seiner Fahrt zunächst berührt.

2. Gegenstände, welche noch nicht tarifirt sind, werden hier nur dann verbucht, wenn sie in einer Haltung eingeladen wurden und sofort bei der nächsten Einnehmerei wieder zur Ausladung kommen, mithin noch gar nicht tarifirt

sie-

setzen können, so daß also die Gebühren-
erhebung erst bei der Ausladung selbst
bewirkt werden muß.

3.) Der Eintrag bezüglich der ausgeladenen und noch nicht tarifirten Gegenstände, unter welchen auch leere Schiffe vorkommen können, geschieht ebenso wie in dem Journal I für die eingeladenen Gegenstände.

4.) Die ausgeladenen, bereits tarifirten Gegenstände aber müssen nach der Reihe der Tarifklassen summarisch verbucht werden, und zwar so, daß die auf gleiche Routen verfahrenen Gegenstände einer und derselben Tarifklasse nach ihrem Gesammt-Gewichte und Gesammtgebührenbetrage ersichtlich sind.

5.) Die einzelnen Posten werden nach fortlaufenden Nummern am Schluße eines jeden Mts. recapitulirt.

## II. Hafengebühren.

§ 8. 7.

### A. Von den Erlaubnißscheinen.

Zeit und Art der Ausfertigung.

1.) Jeder Schiffer, welcher nicht blos zum Übernachten oder länger als 18 Stunden in einem Hafen verweilen will, hat sofort nach seiner Ankunft gegen Aus-

händigung

fertigung des Erlaubnißscheins, gemäß
§ 81 der Kanalordnung einen Er-
laubnißschein nach anliegendem For-
mulare zu erhalten.

Beilage 4.

2., Während des Aufenthaltes im Hafen müssen alle Handlungen des Schiffers, insoweit sie sich auf Ein-, Aus- oder Umladen beziehen, sorgfältig controllirt werden, und der betreffende Bedienstete hat daher die Zeit, innerhalb welcher das eine oder andere geschah, in den hiezu offen gelassenen Rubriken auszufüllen, und zur Bestätigung seinen Namen beizusetzen.

3.) Bevor der Schiffer abfährt, wird alsdann der Zustand des Schiffes untersucht, der Erlaubnißschein von dem Hafenmeister in allen seinen Theilen ergänzt und ausgefertigt, und dem Einnehmer übergeben, welcher die schon berechneten Gebühren nach vorgängiger Controlle zu erheben und zum Nachweise darüber oben rechts auf dem Erlaubnißschein seine Journal-Nummer beizusetzen hat.

## B. Von der Verbuchung der Erlaubnißscheine.

### § 8.

Register des Hafenmeisters.

1. Jeder Hafenmeister hat nach an-

liegendem

Beilage 5.

liegenden Formular über sämmtliche Schiffe, welche den Hafen passiren und dort ein- und auslaufen, ein fortlaufendes Register zu führen, und auf den Grund desselben die Erlaubnißscheine auszufertigen.

Journal über die eingeladenen Gegenstände.

2., Die Verbuchung der Hafengebühren geschieht durch den Einnehmer in dem Journale für die eingeladenen Gegenstände unter Numerirung der Erlaubnißscheine.

## III. Kassenwesen, Controlle und Revision.

### §. 9.

Kassenbuch.

1., Jeder Einnehmer hat täglich seine sämmtlichen Register abzuschließen und alle von ihm perzipirten Gelder besonders auszuscheiden, jedoch summarisch in dem Kassenjournal nach dem hier anliegenden Formular als Einnahme vorzutragen.

Beilage 6.

2., Bei jenen Einnehmereien, welche Zahlungen für Rechnung der k. Kanalbau-Kasse nicht zu leisten, sondern nur am Schlusse eines jeden Monats die erhobenen Gebühren an dieselbe

abzuliefern

abzuliefern haben, wird diese Ablieferung in der Rubrik Bemerkungen als Ausgabe vorgetragen, für welche die betreffenden Quittungen als Belege dienen.

3. das Kassen-Journal ebenso wie alle paraphirten Register und Papiere sind, wo es nur immer thunlich erscheint, in den Kassen zu verwahren.

§ 10.

Paraphirung der Papiere.

Die Fahrscheine, mit Ausnahme der Einlagbögen, die Erlaubnißscheine und sämmtliche Journalpapiere sind paraphirt und daher durch die vorgesetzte Behörde zu erholen, beschmutzte und verdorbene Exemplare dürfen daher nicht vertilgt, sondern müssen sofort wieder in Vorlage gebracht werden.

§ 11.

Buchführung.

1. Die Journale I und II werden einfach geführt und die Fertigung von Duplicaten ist also überflüssig.

2. Die fortlaufend numerirten Sextanten werden nach Bedürfniß verwendet, und am Schlusse des Monats je in einen Band geheftet, welche mit der-

nach

Beilage 7.

nach anliegendem Muster zu fertigenden vorgeschriebenen summarischen Specification sämmtlich Gebühren zur Revision wie bisher durch die vorgesetzte Sektion dahin in Vorlage zu kommen haben.

3.) Nur von dem Kassenbuche ist eine Abschrift, jedoch mit den Original Beilagen beim monatlichen Abschluß einzureichen, das Register des Hofmeisters aber bleibt bei demselben deponirt.

No. **Ludwig-Kanal** No. 94[illegible]

# Fahr-Schein

Journal I No. | Journal II No.

für das

Fracht-Schiff, dem ... aus ... gehörig,
geführt von ... aus ... genannt
... Fuss lang ... breit ... Verhältnisszahl ... Classe,
und nach Aichschein der Commission ... vom ...
von ... Tiefgang wenn es leer ist ... Tiefgang bei voller Ladung
... Zoll, ... Zentner Ladungsfähigkeit.

| Quittung über | Gegen-Bescheinigung über |
|---|---|
| die auf den Grund der abgestempelten Frachtbriefe und der Aich-Scala für nachstehende Ladung No. ... bis No. ... aus ... Zoll-Zentnern erhobenen Kanalgebühren ... Leergang-Gebühren mit ... fl. ... kr. ... Hafengebühren: ... Krahnengebühren: ... Waaggebühren: ... Fahrscheingebühren: ... fl. ... kr. J. No. ... fl. ... kr. J. No. ... fl. ... kr. ... fl. ... kr. ... Tag und Stunde der Abfahrt ... Einnehmer ... Tiefgang des Schiffes | Nebenstehende von mir erhobene Kanal-Gebühren fl. ... Hafen- " ... Krahnen- " ... Waag- " ... Fahrschein- " ... laut Unterschrift. Suma fl. ... und nicht mehr |
| die auf den Grund der abgestempelten Frachtbriefe und der Aich-Scala für nachstehende Ladung No. ... bis No. ... aus ... Zoll-Zentnern erhobenen u. im Journal No. ... verbuchten Kanalgebühren mit ... fl. ... kr. ... Hafengebühren: ... Krahnengebühren: ... Waaggebühren: ... fl. ... kr. J. No. ... fl. ... kr. J. No. ... fl. ... kr. ... Ausgeladen wurden die unter No. ... bis No. ... verzeichneten Gegenstände / Einlaufs-Journal No. ... Ankunft ... Tag und Stunde der Ankunft ... der Abfahrt ... Einnehmer ... Tiefgang bei der Abfahrt | Nebenstehende von mir erhobene Kanal-Gebühren f. ... Hafen- " ... Krahnen- " ... Waag- " ... lt. Unterschrift. Suma fl. ... und nicht mehr |
| die auf den Grund der abgestempelten Frachtbriefe und der Aich-Scala für nachstehende Ladung No. ... bis No. ... aus ... Zoll-Zentnern erhoben und im Journal No. ... verbuchten Kanalgebühren mit ... fl. ... kr. ... Hafengebühren: ... Krahnengebühren: ... Waaggebühren: ... fl. ... kr. J. No. ... fl. ... kr. J. No. ... fl. ... kr. ... Ausgeladen wurden die unter No. ... bis No. ... verzeichneten Gegenstände / Einlaufs-Journal No. ... Ankunft ... Tag und Stunde der Ankunft ... der Abfahrt ... Einnehmer ... Tiefgang bei der Abfahrt | Nebenstehende von mir erhobene Kanal-Gebühren f. ... Hafen- " ... Krahnen- " ... Waag- " ... lt. Unterschrift. Suma fl. ... und nicht mehr |
| die auf den Grund der abgestempelten Frachtbriefe und der Aich-Scala für nachstehende Ladung No. ... bis No. ... aus ... Zoll-Zentnern erhoben und im Journal No. ... verbuchten Kanalgebühren mit ... fl. ... kr. ... Hafengebühren: ... Krahnengebühren: ... Waaggebühren: ... fl. ... kr. J. No. ... fl. ... kr. J. No. ... fl. ... kr. ... Ausgeladen wurden die unter No. ... bis No. ... verzeichneten Gegenstände / Einlaufs-Journal No. ... Ankunft ... Tag und Stunde der Ankunft ... der Abfahrt ... Einnehmer ... Tiefgang bei der Abfahrt | Nebenstehende von mir erhobene Kanal-Gebühren fl. ... Hafen- " ... Krahnen- " ... Waag- " ... lt. Unterschrift. Suma fl. ... und nicht mehr |
| die auf den Grund der abgestempelten Frachtbriefe und der Aich-Scala für nachstehende Ladung No. ... bis No. ... aus ... Zoll-Zentnern erhoben und im Journal No. ... verbuchten Kanalgebühren mit ... fl. ... kr. ... Hafengebühren: ... Krahnengebühren: ... Waaggebühren: ... fl. ... kr. J. No. ... fl. ... kr. J. No. ... fl. ... kr. ... Ausgeladen wurden die unter No. ... bis No. ... verzeichneten Gegenstände / Einlaufs-Journal No. ... Ankunft ... Tag und Stunde der Ankunft ... der Abfahrt ... Einnehmer ... Tiefgang bei der Abfahrt | Nebenstehende von mir erhobene Kanal-Gebühren fl. ... Hafen- " ... Krahnen- " ... Waag- " ... lt. Unterschrift. Suma fl. ... und nicht mehr |

| Laufende N° | der verladenen Gegenstände | | | | | Tarif | | Diese entziffert sich | | | | | der Adressaten | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | N° | Colli | Gattung | Zeichen | Gewicht Ctr. | Classe etc. | Gebühr per Meile und Centner | durch die Entfernung von | bis | auf Meilen | einer Kanalgebühr von fl. | Xr | Namen | Wohnort |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9 | 10. | 11. | 12. | 13. | 15. | 16. |

| Lau-fende | der verladenen Gegenstände | | | | | Tarif | | Lohn entziffert sich | | | | | der Adressaten | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | aus der Entfernung | | auf | einen Frachtlohn von | | | |
| No | No | Colli | Gattung | Zeichen | Gewicht Ctr. | Class &c. | Gebühr per Meile und Centner | von | bis | Meilen | fl | kr | Namen | Wohnort |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |

| Schleuße Anlände Hafen | der Durchfahrt | | | | Tiefgang des Schiffes | Namen des Schleußenwärters oder Hafenmeisters | Bezeichnung der | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Tag | Monat | Stunde | Tageszeit | | | eingeladenen | ausgeladenen | |
| | | | | | | | Gegenstände | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| | | | | | | | | | |

No. ………… No. 413. [illegible]

# Ludwig-Kanal.

## Vorweis

für das

Fracht-Schiff, dem ………… aus ………… gehörig, geführt von ………… aus ………… genannt, ………… Fuss lang ………… breit ………… Verhältnisszahl ………… Classe und nach Aichschein der Commission ………… vom ………… von ………… Tiefgang, wenn es leer ist, ………… Tiefgang bei voller Ladung ………… Zoll. Zentner Ladungsfähigkeit.

| Quittung über | Gegenbescheinigg. über |
|---|---|
| Die auf den Grund der abgestempelten Frachtbriefe und der Aufschau für nachstehende Ladung aus ………… Zoll-Ctr. erhobenen: | Nebenstehende von mir erhobene: |
| Kanalgebühren. / Leergangs-Gebühren. / Hafen-Gebühren. | Kanalgebühren ………… fl. … kr.<br>Hafengebühren ………… … …<br>Krahnengebühren ………… … …<br>Waaggebühren ………… … …<br>Revisionsgebühren ………… … … |
| Krahnen-Gebühren. / Waag-Gebühren. / Revisions-Gebühren. | Summa fl. … kr.<br>U. Unterschrift.<br>und nicht mehr. |

## Vortrag

| Der verladenen Gegenstände | | | | | | Tarif | | Hievon entziffert sich | | | | | der Adressaten | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| [illegible] | No. | Colli. | Gattung. | Zentner | Gewicht. | Cl. fr. | Gebühr per Ctr. und Meile | aus der Entfernung von | bis | auf Meilen | eine Kanal-Gebühr von | | Namen | Wohnort |
| 1. | 2. | 3 | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| | | | | | | | | | | | | | | |

Tag und Stunde der Abfahrt } Einnehmerei
der Ankunft

{ Abfahrt
Tiefgang bei der
Ankunft

| Schleuße Anlände | der Durchfahrt | | | | Tiefgang des Schiffes | Namen des Schleußenwärters | Bezeichnung der | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Tag | Monat | Stunde | Tageszeit | | | eingeladenen | ausgeladenen | |
| | | | | | | | Gegenstände | | |
| 1. | 2. | 3 | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |

# Declaration

des Schiffers . . . . . . . . . . . . . zu . . . . . . . . über die

| aus dem Fahrzeuge des Schiffers übergeschlagenen Gegenstände | | | | | | in seinem Schiffe verbleibenden Gegenstände | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Laufd. No. | No. | Colli | Gattung | Zeichen | Gewicht | Laufd. No. | No. | Colli | Gattung | Zeichen | Gewicht | Bemerkungen |
| | | | | | | | | | | | | |

| No. | Colli | Gattung | Zeichen | Gewicht | Fortl. No. | No. | Colli | Gattung | Zeichen | Gewicht | Anmerkung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

| Fort- | der eingebrachten Gegenstände | | | | | Darf- | | Sohin entziffert sich | | | | | der Absender | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| laufende Nummer | No | Colli | Gattung | Zeichen | Gewicht | Classe | Gebühr per Meile und Zentner | die Durchfahrung | | auf Meilen | eine Gebühr von | | Namen | Wohnort | Anmerkungen |
| | | | | | Ctr | | | von | bis | | fl | kr | | | |
| 25 | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | 31. | 32. | 33. | 34. | 35. | 36. | 37. | 38. | 39. | 40. |

| Fortlaufende Nummer der ganzen Ladung | Nummer des Fahrscheines | Datum des Fahrscheines | | | des Eigenthümers | | des Schiffführers | | des Schiffes | | | | | | | | | Hafengebühren | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Tag | Monat | Jahr | Namen | Wohnort | Namen | Wohnort | Namen | Dimensionen | | | Classe | Aichmaß vom Tiefgang | | | Ladungsfähigkeit | [illegible] | per Tag | [illegible] | per Tag | Im Ganzen | |
| | | | | | | | | | | Länge | Breite | Wandhöhe Zoll | | leer | voll | bei der ganzen Ladung | | | Kr | | Kr | fl | Kr |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |

| Fort-laufende | der eingeladenen Gegenstände | | | | | Tarif | | Diese entziffert sich | | | | | der [illegible] | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | die Durchfahrung | | auf Meilen | eine Landl. Gebühr von | | | | |
| Nummer | No | Colli | Gattung | Zeichen | Gewicht Ctr | Classe | Gebühr per Meile und Zentner | von | bis | | fl | Kr | Namen | Wohnort | |
| 25 | 26. | 27. | 28. | 39. | 30. | 31. | 32. | 33. | 34. | 35. | 36. | 37. | 38. | 39. | 40 |

| Fortlaufende Nummer der ganzen Ladung | Nummer des Fahrscheines | Datum des Fahrscheines | | | Des Eigenthümers | | Des Schiffführers | | Des Schiffes | | | | | | | | | Hafengebühren | | | | | | Fortlaufende Nummer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Tag | Monat | Jahr | Namen | Wohnort | Namen | Wohnort | Namen | Dimension: Länge | Dimension: Breite | Dimension: Wasserstichtiefe | Classe | Aichmaß und Tiefgang: leer | Aichmaß und Tiefgang: voll | Aichmaß und Tiefgang: bei dieser Ladung | Ladungsfähigkeit | Ufergebühren | per Tag Kr | Liegelohn | per Tag Kr | Im Ganzen fl | Kr | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 26. |

| [illegible] | der ausgeladenen u. noch nicht tarifirten Gegenstände | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | Tarif. | | Diese entziffert sich | | | | | der Adreßaten | | Be- |
| | Nº | Colli | Gattung | Zeichen | Gewicht | Classe | Gebühr per Meile und Centner | aus der Entfernung | | auf Meilen | eine Aerarialgebühr von | | Namen | Wohnort | merkungen |
| fl. | | | | | | | | von | bis | | fl. | kr. | | | |
| 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | 31. | 32. | 33. | 34. | 35. | 36. | 37. | 38. | 39. | 40. | 41. |

| Fortlaufende No | des Fahrscheines | | | | | des Eigenthümers | | des Schiffführers | | des Schiffes | | | | | | | | der ausgeladenen transitirenden Gegenstände | | | | | | | Fortlaufende Nummer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Nummer | Ausstellungs Ort | Datum | | | Namen | Wohnort | Namen | Wohnort | Namen | Dimensionen | | | | Tiefgang | | | Nummer | Abgangs Ort | Ankunfts Ort | Gewicht | Tarifsclasse | Gebühren Betrag | | |
| | | | Tag | Monat | Jahr | | | | | | Länge | Breite | Wasserfüllungszahl | Classe | leer | voll | [illegible] | | | | | | fl | kr | |
| 1. | 2 | 3. | 4 | 5. | 6. | 7. | 8 | 9. | 10. | 11. | 12 | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18 | 19. | 20. | 21. | 22 | 23. | 24 | 25 | 26 |

| Fortlaufende Nummer | der ausgeladenen u. noch nicht tarifirten Gegenstände | | | | | | | | | | | | der Adressaten | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | No | Colli | Gattung | Zeichen | Gewicht | Tarif- | | Hieraus entziffert sich | | | | | Namen | Wohnort | |
| | | | | | | Classe | Gebühr per Meile und Centner | aus der Entfernung | | auf Meilen | eine Frachtgebühr von | | | | |
| | | | | | | | | von | bis | | fl. | kr | | | |
| 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | 31. | 32. | 33. | 34. | 35. | 36. | 37. | 38. | 39. | 40. | 41. |

| Fortlaufende No | des Fahrscheines | | | | | des Eigenthümers | | des Schiffführers | | des Schiffes | | | | | | | | der ausgeladenen Gegenstände | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Nummer | Ausstellungs-Ort | Datum | | | Namen | Wohnort | Namen | Wohnort | Namen | Dimensionen | | | | Tiefgang | | | Nummer | Abgangs- | Ankunfts- | Gewicht | Tarif-Klasse | Gebühren-Betrag | |
| | | | Tag | Monat | Jahr | | | | | | Länge | Breite | Verhältnißzahl | Classe | leer | voll | bei der Ankunft | | Ort | | | | fl | kr |
| 1. | 2 | 3. | 4 | 5. | 6. | 7. | 8. | 9 | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. |

des Hafenregisters No. — No. 2014. Fol. 11. — des Journals I No.

# Erlaubniß-Schein

für das Schiff ....... lang ... breit ... Verhältnißzahl ... Classe ...

gehörig ......... geführt ......

eingelaufen mit .... Ur- oder Ladung – am .....

.... Tiefgang

| beschäftigt mit | Zahl der Tage | Gebühren per Tag | Im Ganzen | | Controllirt von |
|---|---|---|---|---|---|
| | | ßr. | ℳ | ßr. | |
| Einladen vom ..... bis .... | | | | | |
| Ausladen vom ...... bis ..... | | | | | |
| Umladen vom ...... bis ..... | | | | | |
| Leer vom ...... bis ..... | | | | | |
| Summa | | | | | |

Den Zustand des Schiffes untersucht und für gut befunden

........... den ...........

Der Hafenmeister.

| des Schiffes | | | | | | | | | | | | des Eigenthümers | | No. des Erlaubnißscheines | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ankunft Uebernachtung oder Durchfahrt | | Tiefgang | Ladung | Abgang | | Tiefgang | Ladung | Dimensionen | | | | Name | Wohnort | | |
| Monat | Tag | | Ctr. | Monat | Tag | | Ctr. | lang | breit | Verhältniß-Zahl | Classe | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | |

| Laufende No. | Der Schiffe | | | | | | | | | | | | Eigenthümer | | No. des Erlaubnißscheins | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Ankunft Überwinterung oder Durchfahrt | | Tiefgang | Ladung | Abgang | | Tiefgang | Ladung | Dimensionen | | | | Name | Wohnort | | |
| | Monat | Tag | | Ctr. | Monat | Tag | | Ctr. | lang | breit | Tragkraft | Classe | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Laufende No. | der Schiffe | | | | | | | | | | | | des Eigenthümers | | No. des Erlaubnißscheins | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Ankunft Uebernachtung oder Durchfahrt | | Tiefgang | Ladung | Abgang | | Tiefgang | Ladung | Dimensionen | | | | Name | Wohnort | | |
| | Monat | Tag | | Ctr. | Monat | Tag | | Ctr. | lang | breit | Verhältniß Zahl | Classe | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Laufende No. | Der Schiffer | | | | | | | | | | | | Des Eigenthümers | | No. des Erlaubnißscheins | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Ankunft Übernachtung oder Durchfahrt | | Tiefgang | Ladung | Abgang | | Tiefgang | Ladung | Dimensionen | | | | Name | Wohnort | | |
| | Monat | Tag | | Ctr. | Monat | Tag | | Ctr. | lang | breit | Last-Zahl | Classe | | | | |

| Gesammt-Summa | | Hinweisung auf die Journal-Nummer | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| f. | kr. | | |

| Des Eintrages | | Vortrag der Einnahmen: | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Kanal-Gebühren | | Hafen- und Ueberwinterungs-Gebühren | | Ertrag aus Nebennutzungen | | Aich-Gebühren | | Lager-Gebühren | | Krahnen-Gebühren | | Waag-Gebühren | | Lagerhaus-Gebühren | |
| | | I | | II | | III | | IV | | V | | VI | | VII | | VIII | |
| Monat. | Tag. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. |

| Gesammt-Summa | | Hinweisung auf die Journal-Nummer. | Bemerkungen. |
| --- | --- | --- | --- |
| f. | kr. | | |

| Des Eintrages | | Vortrag der Einnahmen: | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Kanal-Gebühren | | Hafen- und Ueberwinterungs-Gebühren | | Ertrag aus Nebennutzungen | | Aich-Gebühren | | Lager-Gebühren | | Krahnen-Gebühren | | Waag-Gebühren | | Lagerhaus-Gebühren | |
| | | I | | II | | III | | IV | | V | | VI | | VII | | VIII | |
| Monat. | Tag. | f. | kr. | f | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | |

# Specification

der

bei der Einnehmerei perzipirten Gebühren

im Monat

---

## A., nach dem Journal Form: I

| | | |
|---|---|---|
| 1., Kanalgebühren für die mit vollen Ladungen abgegangenen Schiffe . . . | fl | kr |
| 2., Dergleichen für die als leer behandelten Schiffe . . . | ,, | ,, |
| 3., Hafengebühren . . . | ,, | ,, |
| 4., Fahrscheingebühren . . . | ,, | ,, |
| Sa ad A: . . . | fl | kr |

## B., nach dem Journal Form: II

| | | |
|---|---|---|
| 1., Kanalgebühren für die bei der Einnehmerei tarifirten Waaren . . . | fl | kr |
| 2., Dergleichen für leere Schiffe . . . | ,, | ,, |
| 3., Fahrscheingebühren . . . | ,, | ,, |
| Sa ad B. . . . | fl | kr |

## C., Gebühren für die Lagerung

| | | |
|---|---|---|
| a, im Freien . . . | fl | kr |
| b, im Schoppen . . . | ,, | ,, |
| Sa ad C | fl | kr |

## D., Krahnengebühren

| | | |
|---|---|---|
| Laut Krahnenregister . . . | fl | kr |
| Sa D: | per se. | |

E., Waaggebühren.

Laut Waagbuch . . . . . . . . . . fl.

Sa ad E. . . per se!

F., Aichgebühren.

Laut Register . . . . . . . . . . fl.

Sa ad F. . . per se!

G., Ertrag aus Nebennutzungen.

Laut Journal . . . . . . . . . . fl.

Sa ad G. . . per se!

H. Bestättergebühren . . . . . . . . . fl.
I. Ladergebühren und Schifflöhne . . . . . . { vom . . . . Juni bis . . . . Juli 18. . . } . . . . . . "

Sa ad H und I. – fl.

Im Monat Juli wurden folgende im Tarife nicht namentlich bezeichnete Gegenstände auf dem Kanale verführt:

Gefertigt

. . . . . . den . . . . . . 184

Einnehmerei des Ludwig-Kanales.

# Instruction
## für
## die Controlle der Schiffsladungen mittels der Aiche.

Bestimmungen:
1, über das Maaßgebende der Aichcontrolle.

§ 1.

1., Grundsatz bleibt ein für allemal, daß die Aiche die beim Aus- und Einladen der Schiffe sorgfältig zu pflegenden Recherchen nicht ausschließt, und daß bei gemischten Ladungen namentlich von Kaufmanns-Gütern und andern in der Regel nach dem Gewichte bestimmten Gegenständen die Frachtbriefe und sonstigen Behelfe das erste und hauptsächlichste Moment für die Gebührenerhebung bilden.

2., Nur dann, wenn ganz gleichartige Ladungen von Gegenständen, deren Maaße nicht nach dem Gewichte bestimmt zu werden pflegen, in einem Fahrzeuge sich befinden, können die Aichscalen für sich allein den Ausschlag geben, was namentlich bei Holz, Steinen, Getraide u. s. w. der Fall seyn wird.

3.

3., Als Stationen, bei welchen ohne Unterschied, ob ein Grund zum Aufenthalt für den Schiffer besteht oder nicht, die Besichtigung der Aichscalen immer vorgenommen werden muß, sind diejenigen Hafenplätze bestimmt, an welchen sich Einnehmereien befinden.

4., An allen diesen Orten muß daher der Befund der Aichcontrolle ausdrücklich auf dem Fahrschein vorgetragen und deshalb sofort bei Ausstellung dieses letzteren dem Schiffer eröffnet werden, daß er bei jeder Einnehmerei behufs der Vornahme der Controlle sich zu melden habe.

5.) Nur wenn über den Vollzug derselben die Bestätigung in dem Fahrschein enthalten ist, darf der nächstgelegene Schleußenwärter die Durchschleußung der Schiffe vornehmen.

## §. 2.

2., über die Manipulation bei der Aichcontrolle.

1., Da bei der Vermessung jener Schiffe der Boden derselben ganz trocken erhalten wird, so hat auch

den

der Hafenmeister, Einnehmer oder
Schleußenwärter, der mit der Con-
trolle der Schiffsladungen mittels
der Aiche beauftragt ist, den Schiffs-
eigenthümer oder Schiffsführer an-
zuhalten, vor der Besichtigung der
Aichscalen das Wasser aus dem
Schiffsboden zu entfernen.

2.) Sollte ein Schiff während der
Fahrt eine Beschädigung erlitten
haben, oder ohnehin nicht gut
wasserdicht seyn, was oft das
gänzliche Entfernen des Wassers
aus dem Schiffsboden nicht mehr
zuläßt, so hat das mit der
Controlle beschäftigte Individuum
den Stand des Wassers im Schiffs-
boden unmittelbar vor oder nach
der Besichtigung der Aichscalen an
drey Stellen, nämlich an den
vorderen und hinteren Rangen
und in der Mitte des Schiffes
zu messen und die erhaltenen
Maaße sodann in dem Fahr-
schein vorzutragen.

3.) Die Controlle einer Ladung mit-
tels der Aiche hat auf folgende
Weise zu geschehen:

a.)

a.) ist das Schiff bis zu den obern Aichklammern eingesenkt, so, daß der Wasserspiegel dem in der Mitte dieser Klammern befindlichen Striche gleichsteht, so ist die Belastung des Schiffes ohnehin durch die im Aichscheine als höchste Ladungsfähigkeit ein- getragene Centnerzahl bestimmt, was auch bey jeder mindern Decimeter-Schichte der Fall ist, sobald der Wasserspiegel bey der Besichtigung an den zwey Aichscalen (bei kleinen Schiffen) oder an den vier Aichscalen (bei größeren Schiffen) ganz in gleicher Höhe steht.

b.) Steht jedoch der Wasserspiegel unter den obern Aichklammern oder zwischen zwey durch die Aichnägel bezeichneten Schichten und wie nicht selten, nach den Aichscalen in verschiedener Höhe, so ist bey kleinern Schiffen an den zwey Scalen, bei größeren Schiffen aber an den vier Scalen der Abstand des Wasserspiegels vom Striche

der obern Aichklammer zu messen und dieser Abstand sodann bey jeder Scala von dem im Aichschein hiefür eingetragenen Maaße abzuziehen. Bey Schiffen mit zwey Aichscalen werden sodann die durch obenbesagte Subtraktion erhaltenen zwey Reste addirt, und diese Summe mit 2. getheilt; bey Schiffen, die mit 4 Aichscalen versehen sind, werden nun die durch obige Subtraktion erhaltenen vier Reste addirt, und diese Summe mit 4 getheilt.

Um nun aus den nach vorstehender Manipulation erhaltenen Quotienten das Gewicht, womit das Schiff bey dieser gleichen oder ungleichen Einsenkung belastet ist, zu ermitteln, sind aus dem Aichschein die Centnerzahlen für die beiden Dezimeter-Schichten, zwischen welchen der Wasserspiegel steht, zu entnehmen, und es ist hierauf die kleinere Centnerzahl von der

größern

größeren abzuziehen, und der
Rest in 10 Theile zu theilen;
alsdann werden zu der kleine-
ren Centimeterzahl so viele von
diesen Zehntheilen addirt,
als dem obenbesagten Quoti-
enten nach Centimeters ange-
hängt sind.

c.) In allen diesen Fällen ist aber
darauf zu sehen, daß sich die
Schiffer sowohl als auch andere
auf den Fahrzeugen anwesende
Personen während Besichtigung
der Aichscalen in die Mitte
des Fahrzeuges stellen und
ruhig verhalten, damit
das Schiff nicht in Schwanken
gerathe.

4.) Der Maaßstab für sämmtliche im
vorgehenden Paragraphen ange-
führten Messungen ist ein Double
Decimeter, und es ist zu bemerken,
daß keine kleineren Theile dieses
Maaßes, als Centimeter in Rech-
nung kommen, wornach ein halber
Centimeter schon zu einem ganzen
erhoben, dagegen aber die Theile
unter einem halben Centimeter

ganz

ganz außer Ansatz gelassen werden.

5.) Da es bey größeren Schiffen, insbesondere, wenn selbe mit einem Verdecke versehen sind, schwer wird, an den mittleren Aichscalen die nach §. 3 erforderlichen Messungen vom Schiffe aus vorzunehmen, so hat man zu diesem Behufe einen kleinen Nachen zu besteigen und in selbem die Messungen von außen vorzunehmen, wobei natürlich die Schwankungen des Wassers, welche durch das Beyziehen des Nachens entstehen, abzuwarten sind.

## 3.) Ueber die Behelfe bey der Aichcontrolle.

### §. 3.

1.) Um die Aichscheine vor schneller Abnützung zu bewahren, hat jeder Einnehmer und Hafenmeister ein Register über die mit der Kanal- oder fremden Aiche versehenen Fahrzeuge zu seinem Gebrauche beständig bey sich zu führen.

2.) Was die Fortsetzung und Ergänzung dieser mit folien nach nebigem Muster versehenen Register betrifft,

Herrmann. No 16.
dem Heinrich Seelig aus Schweinfurt gehörig, 82' lang, 10' breit, 820. Verhältnißzahl, II Classe nach Aichschein der Commission Nürnberg vom 15. Juny 1844 von ..... Tiefgang, wenn es leer ist ..... Tiefgang, bei voller Ladung.
.......... Zoll „ Centner Ladungsfähigkeit.

Anzahl der Aichscalen 4.

| Decimal-Schuhe | Ladungsfähigkeit | | Der Geräthschaften | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| | Zentner | [illegible] | Benennung | Approximatives Gewicht | |
| | | | | | |

betrifft, so werden die nöthigen Notizen hiezu auf den Grund der von dem Aichbeamten constatirten Befunde von der Einnehmerei Nürnberg den übrigen Einnehmereien jedesmal durch Circular unmittelbar mitgetheilt.

3.) Die erste Hälfte des Registers ist für die mit der Kanalaiche, die zweite Hälfte aber für die mit ausländischen Aichen versehenen Fahrzeuge bestimmt; erstere sind nach fortl. Nummern, letztere nach der Zeit der von dem Aichbeamten gepflogenen Revision in Reihenfolge einzutragen.

4.) Allenfallsige Aenderungen an den Fahrzeugen, welche Einfluß auf die Aiche haben, ferner die Resultate der Aich-Revision oder Besitzveränderungs-Fälle u.s.w. müssen in der Rubrik „Bemerkungen", oder wenn es dort nicht wohl thunlich ist, auf der Rückseite vorgetragen werden.

5.) Ungeachtet dieser Register sollen aber die Schiffer der Verbind-

lichkeit

lichkeit nicht enthoben seyn, den
Aichschein stets bey sich zu führen
und auf Verlangen vorzuzeigen,
weil aus diesem die nähere Be-
zeichnung und Beschreibung und
eben deshalb auch sehr leicht zu
entnehmen ist, ob eine Fälsch-
ung oder Änderung der Aiche
vorgenommen wurde.

# Vorschriften
über
die Erhebung der Ueberwinterungsgebühren

1, Die Einwinterung von Schiffen ist nur zulässig,

a, nachdem die in der Hafen-Ordnung vom 13ten November l. Js. §: 5. festgesetzten Bedingungen erfüllt sind, und

Anlage 1.

b, auf den Grund eines von dem Hafenmeister nach beiliegendem Muster auszufertigenden Erlaubnißscheines, dessen Inhalt

Anlage 2.

c, in einem nach beigelegtem Schema von dem Hafenmeister zu führenden Register zu verbuchen ist.

2, Die Auswinterung findet statt

a, auf Vorzeigen des Erlaubnißscheines bei dem Hafenmeister, welcher den Tag der Auswinterung einzusetzen hat,

b, nach Bezahlung der Ueberwinterungsgebühren an

den

den Einnehmer, welcher die-
selben

c., im Falle er zugleich Hafen-
meister ist, in dem oben
ad 1.c. erwähnten Register,
im entgegengesetzten Falle
aber in einem besonderen
Journale nach anliegendem
Schema und zwar in beiden
Fällen unter Annumerirung
der Erlaubnißscheine zu ver-
buchen hat.

Anlage 3.

3., Beglaubigte Auszüge des unter
1.c bezeichneten Registers sind
vorzulegen:

a., vom 1ten November an
nach dem Schluße eines jeden
Monats zugleich mit den
übrigen Journalen, so
lange die Schiffahrt offen
ist,

b., sofort nach Einstellung
der Schiffahrt;

4., ebenso der unter 2.c erwähn-
ten Register <u>nebst Belegen</u>
am Schluße eines jeden Monats
nach Wiedereröffnung der Schiff-
fahrt, bis die letzte Auswinter-

ung

ung stattgefunden hat.

5.) Im Cassenbuche sind die Ueberwinterungsgebühren zwar in der nämlichen Rubrik mit den Hafengebühren, jedoch ausgeschieden, wie die Beilage zeigt, zu verbuchen, und wegen ihrer Ablieferung an die königliche Kanalkasse wird auf §. 3 Ziff. 6 der Rechnungs-Instruction vom 9ten November v. Js. verwiesen.

Anlage 4.

des Hafenregisters No. — No. 2313. Fol. — des Journals I No.

# Erlaubniß-Schein

für das Schiff ........ lang ... breit ... Verhältnißzahl ... Classe ...

gehörig ................ geführt ........

eingelaufen mit ...... Ctr.- oder Ladung - am ......

... Tiefgang

| beschäftigt mit | Zahl der Tage | Gebühren per Tag | Im Ganzen | | Controllirt von |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Kr. | fl. | kr. | |
| Einladen vom ....... bis ...... | | | | | |
| Ausladen vom ....... bis ...... | | | | | |
| Umladen vom ....... bis ...... | | | | | |
| Leer vom ....... bis ...... | | | | | |
| Summa | | | | | |

Den Zustand des Schiffes untersucht und für gut befunden

.................. den ..................

Der Hafenmeister.

# Register

über die

zur Ueberwinterung angemeldeten Schiffe.

| Laufende Nummer des Erlaubnißscheins. | Datum der Einwinterung. | | | des Schiffeigners | | des Schiffes | | | | | Datum der Auswinterung | | | Betrag der Ueberwinterungs-Gebühren | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Tag. | Monat. | Jahr. | Namen. | Wohnort. | Namen | Länge excl. Ruder | Breite | Verhältnißzahl. | Classe | Tag | Monat | Jahr | fl. | kr. |
| | | | | | | | | | | | | | | | |

# Journal
## über die
## percipirten Ueberwinterungs-Gebühren.

| Laufende Nummer | Der Ueberwinterung | | | Des Schiffeigners | | Der Schiffe | | | | | Betrag der Ueberwinterungs-Gebühren | | Nummer des Erlaubniß-Scheines |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Tag | Monat | Jahr | Namen | Wohnort | Namen | Länge | Breite | Verhältnißzahl | Classe | fl. | kr. | |
| | | | | | | | | | | | | | |

| Gesammt-Summa | | Hinweisung auf die Journal-Nummer. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| f. | kr. | | |
| | | | |

| des Eintrages | | Vortrag der Einnahmen: | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Kanal-Gebühren | | Hafen- und Ueberwinterungs-Gebühren | | Ertrag aus Nebennutzungen | | Aich-Gebühren | | Lager-Gebühren | | Krahnen-Gebühren | | Waag-Gebühren | | Lagerhaus-Gebühren | |
| | | I | | II | | III | | IV | | V | | VI | | VII | | VIII | |
| Monat. | Tag. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Gesammt-Summa | | Hinweisung auf die Journal-Nummer. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| f. | kr. | | |

| Des Eintrages | | Vortrag der Einnahmen: | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Kanal-Gebühren | | Hafen- und Ueberwinterungs-Gebühren. | | Ertrag aus Nebennutzungen | | Aich-Gebühren | | Lager-Gebühren | | Krahnen-Gebühren | | Waag-Gebühren | | Lagerhaus-Gebühren | |
| | | I | | II. | | III | | IV. | | V | | VI. | | VII | | VIII. | |
| Monat. | Tag | f. | kr. | f | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. |

| Gesammt-Summa | | Hinweisung auf die Journal-Nummer. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| f. | kr. | | |

| des Eintrages | | Vortrag der Einnahmen: | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Kanal-Gebühren | | Hafen- und Ueberwinterungs-Gebühren. | | Ertrag aus Nebennutzungen. | | Aich-Gebühren | | Lager-Gebühren | | Krahnen-Gebühren. | | Waag-Gebühren. | | Lagerh Gebüh |
| Monat. | Tag. | I | | II. | | III | | IV. | | V | | VI. | | VII. | | VIII |
| | | f. | kr. | f | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. |

# Vorschriften
## über
# die Behandlung des Verpachtungswesens.

Anlage 1.

Anlage 2.

Anlage 3.

1., Die Verpachtung der Kanalgründe geschieht unter Leitung der Sections-Bau-Beamten;

2., Die Verpachtungs-Protocolle nebst den Pachtbedingungen werden von der königlichen Kanal-Verwaltung autographirt mitgetheilt;

3., Denselben wird das vorher an die königliche Kanal-Verwaltung einzusendende und von ihr richtig gestellte Verzeichniß der zur Verpachtung kommenden Parzellen adhibirt.

4., Die in dem Verzeichnisse für Namen, Stand und Wohnort der Pächter offen gelassenen Räume können während der Verhandlung von dem treffenden Schleußenwärter ausgefüllt werden, und die Beiziehung eines besonderen Actuars hat daher zu unterbleiben.

5., Die geschlossenen Verpachtungs-Protocolle werden in Original

und

und beglaubigter Abschrift mit der gehörig belegten Kostenspecification der königl. Kanal-Verwaltung sofort zur Genehmigung vorgelegt.

6.) Das mit dem Ratificatorium versehene Original-Protocoll geht an die königl. Kanalbau-Section behufs Aushändigung an die mit der Perzeption der Kaufschillinge beauftragte Einnehmerei zurück.

7.) Die Einnehmerei sendet am Schlusse eines jeden Monats die Kaufschillinge in der nämlichen Weise wie alle übrigen Gebühren unmittelbar an die königliche Kanalkasse und legt,

8.) sobald die stipulirte Zahlungsfrist verflossen ist, das Original-Versteigerungsprotocoll, in welchem die Debenten ersichtlich gemacht sind, bei;

9. die königliche Kanalkasse aber überweist das Restanten-Verzeichniß, nach Sectionen ausgeschieden der königlichen Kanal-Verwaltung, damit die exekutive Bei-

treibung der Kaufschillings-Rück-
stände bei den zuständigen
Gerichten erwirkt werden
kann.

Gegenwärtige:

die Unterzeichneten.

Geschehen

den ........ 18

Nachdem die k. Kanalverwaltung mittelst hoher Entschließung vom ............ die Verpachtung der zum Kanaleigenthume gehörigen Grundstücke angeordnet hatte, und in Folge dessen die Steigerungstermine durch ... malige Insertirung

in

und durch Ansagen in den dem Kanale zunächst liegenden Gemeinden ........

veröffentlicht worden waren, begab man sich heute hieher, um die Verpachtung vorzunehmen und eröffnete den in hinreichender Anzahl erschienenen Pachtliebhabern zuvörderst nachstehende Bedingungen durch wortdeutliches Vorlesen.

§. 1.

Die Pachtzeit beginnt mit dem Tage, an welchem die gegenwärtige Verhandlung von der k. Kanalverwaltung genehmigt wird, und dauert bis

§ 2

Nur notorisch zahlungsfähige Personen werden zur Verpachtung zugelassen, andere haben die sofortige Zurückweisung zu gewärtigen.

§. 3.

Die königl. Kanalverwaltung behält sich vor, den Pacht erforderlichen Falls aufzuheben und vergütet alsdann die verhältnißlichen Kosten der Aussaat, wenn die Grundstücke angebaut sind, und die Aernte nicht mehr eingebracht werden kann.

§. 4.

Der Pächter hat

a., für die gute Erhaltung der Grundstücke zu sorgen,

b., die auf denselben etwa stehenden Obstbäume zu schonen,

c., die Grenzgräben offen zu erhalten und jede Veränderung an den Marksteinen und Markpfählen, welche das Kanaleigenthum bezeichnen, sorgfältigst zu vermeiden.

§. 5.

Der Pachtschilling ist längstens 4 Wochen, nachdem die kgl. Kanalverwaltung die Verpachtungs-Resultate genehmigt hat, zu entrichten und zwar

Hat der Pächter diese Frist verstreichen lassen, ohne seiner Verbindlichkeit nachzukommen, so unterwirft er sich der mit Umgehung des richterlichen Zahlungsbefehls sofort bei den zuständigen Gerichten gegen ihn zu erwirkenden Mobiliarexekution.

§. 6.

An dem Pachtschillinge findet kein Nachlass statt, mag durch Elementarereignisse, Kanalsickerwasser, Entwendung oder was sonst immer die Arende vernichtet oder geschmälert werden. Hierauf bezügliche Reklamationen werden nicht angenommen.

§. 7.

Garantie für das Flächenmaß der Grundstücke wird nicht geleistet.

Die Anwesenden erklärten hierauf, die ihnen vorgelesenen Bedingungen in allen Theilen wohl verstanden zu haben, und man schritt daher unter Zugrundlegung des bereits vorschriftsmäßig geprüften, hier beigefügten Verzeichnisses zur Steigerungs-Verhandlung in deren Verlauf die gelegten Meistgebote unter der betreffenden Rubrik sofort eingetragen wurden.

Zur Bestätigung dieses Aktes und ihres Einverständnisses mit den Kaufbedingungen ließ man die Meistbietenden sowohl in dem Verzeichnisse als am Schluße des gegenwärtigen Protokolls ihre Namensunterschrift beisetzen.

V. g. u. u.

Gegenwärtige:

Die Unterzeichneten.

Geschehen

den . . . . . . . . . 18

Nachdem die k. Kanalverwaltung mittelst hoher Entschließung vom . . . . . die Verpachtung der zum Kanale gehörigen Gräsereien angeordnet hatte, und in Folge dessen die Steigerungstermine durch malige Insertion

in

und durch Anschlagen in den dem Kanale zunächst liegenden Gemeinden

veröffentlicht worden waren, begab man sich heute hieher, um die Verpachtung vorzunehmen und eröffnete den in hinreichender Anzahl erschienenen Pachtliebhabern zuvörderst nachstehende Bedingungen durch wortdeutliches Vorlesen:

§. 1

Die Pachtzeit beginnt mit dem Tage, an welchem die gegenwärtige Verhandlung von der k. Kanalverwaltung genehmigt wird, und dauert bis

§. 2.

§. 2.

Nur notorisch zahlungsfähige Per-
sonen werden zur Verpachtung
zugelassen, andere haben die so-
fortige Zurückweisung zu gewär-
tigen.

§. 3.

Der Pächter muß

a., das Gras oder den Klee mit
gehöriger Vorsicht und Schon-
ung der Rasen, der Weiden-
pflanzungen, Obstbäume, Böschungen
u. s. w. nutzen, widri-
genfalls er für alle Be-
schädigungen vollständigen Er-
satz zu leisten und die Auf-
hebung des Pachts zu gewärtig-
hat;

b., im Falle er irgend eine un-
erlaubte Benützung des Kana-
oder seiner Anlagen sich zu Sch-
den kommen läßt, unter-
liegt er ebenso wie jeder An-
re den auf die Uebertretung
der Kanalordnung gesetzten
Strafen.

§. 4.

Der Pachtschilling ist längstens vier
Wochen, nachdem die k. Kanalver-
waltung die Verpachtungs-Resul-
tate genehmigt hat, zu entrichten
und zwar

Hat der Pächter diese Frist verstreichen lassen, ohne seiner Verbindlichkeit nachzukommen, so unterwirft er sich der mit Umgehung der richterlichen Zahlungsbefehle sofort bei den zuständigen Gerichte gegen ihn zu erwirkenden Mobiliar-Exekution.

§. 5.

An dem Pachtschillinge findet kein Nachlaß statt, mag durch Elementarereignisse, Kanalsickerwasser, Entwendung oder was sonst immer die Grasnützung geschmälert oder unmöglich gemacht werden. Hierauf bezügliche Reklamationen werden nicht angenommen.

Die Anwesenden erklärten hierauf, die ihnen vorgelesenen Bedingungen in allen Theilen wohl verstanden zu haben, und man schritt daher unter Zugrundlegung des bereits pro-visorisch geprüften, hier beigehefteten Ver-zeichnisses zur Steigerungs-Verhandlung, in deren Verlauf die gelegten Meistgebote un-ter der betreffenden Rubrik sofort einge-tragen wurden.

Zur Bestätigung dieses Aktes und ihres Einverständnisses mit den Pachtbedingungen ließ man die Meistbietenden sowohl in dem Verzeichnisse als am Schluße des gegenwärtigen Protocolls ihre Namensunterschrift beisetzen.

V. g. u. u.

| Laufende Nummer. | Frühere Catast- und Haus-Nummer | Namen, Stand und Wohnort des früheren Eigenthümers. | Bezeichnung des Grund-stückes. | Flächeninhalt des Kaufob-jektes. | | Lage am Kanal rechts oder links. | Betrag des Kauf-schillings. | | Vor- und Zunamen, Stand und Wohnort. | Unterschrift |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Tagw. | Dez. | | fl. | kr. | der Käufer. | |
| | | | | | | | | | | |

| Laufende Nummer. | Häuser Bezirk und Haus Nummer. | Namen, Stand und Wohnort des früheren Eigenthümers. | Bezeichnung des Grund-stückes. | Flächeninhalt des Kaufobjektes | | Tag am Kaufsabschlusse. | Betrag des Kauf-schillings. | | Vor- und Zunamen, Stand und Wohnort | Unterschrift. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | des Käufers | |
| | | | | Tagw. | Dez. | | fl. | kr. | | |
| | | | | | | | | | | |

| Laufende Nummer. | Frühere Besitz- und Haus-Nummer. | Namen, Stand und Wohnort des früheren Eigenthümers. | Bezeichnung des Grund-stückes. | Flächeninhalt des Theilob-jektes. | | Lage am Kanal rechts oder links. | Betrag des Kauf-schillings. | | Vor- und Zunamen, Stand und Wohnort. | Unterschrift |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Joch. | Qklf. | | fl. | kr. | des Käufers. | |
| | | | | | | | | | | |

| Laufende Nummer. | Frühere Topog.- und Haus-Nummer. | Namen, Stand und Wohnort des früheren Eigenthümers. | Bezeichnung des Grundstückes. | Flächeninhalt des Kaufobjektes. | | Tag des Kaufabschlusses. | Betrag des Kaufschillings. | | Vor- und Zunamen, Stand und Wohnort | Unterschrift |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Joch | □Kl. | | fl. | kr. | des Käufers. | |
| | | | | | | | | | | |

# Instruction

über

die Behandlung der zur Niederlage bestimmten Waaren und die Erhebung der Lagergebühren.

---

## I. Von der Behandlung der zur Niederlage bestimmten Waaren.

a, Allgemeine Bestimmungen.

§. 1.

1, In so lange nicht anders verfügt wird, hat der Einnehmer (: Hafenmeister :) die mit der Niederlage der Waaren verbundenen Geschäfte zu besorgen.

2, Die im §35 der Kanalordnung festgesetzte Zeit für die Schiffahrt gilt auch für die Benützung der Lagerschoppen.

3, Nur der Verwalter oder sein Kellerwärter haben das Recht und die Pflicht die Schoppen zu öffnen und zu schließen.

4. Sie haben nur das Niederlegen der Waaren, d. i. diejenigen,

welche

welche als zur Disposition über
die niedergelegten Waaren befugt
anerkannt werden, und den ver-
pflichteten Ladern, sonst aber Nie-
manden den Zutritt in diese Räume
zu gestatten.

5.) Sie haben ferner alle ein- und
auszulagernden Gegenstände in
Gegenwart der Niederlegers oder
seines Stellvertreters genau zu
revidiren, endlich

6.) den baulichen Zustand der Schoppen
fleißig zu untersuchen und etwa
wahrgenommene Gebrechen an-
zuzeigen.

§. 2.

2.) Bei der Einlagerung.

1.) das Niederlagsrecht hinsichtlich der
Gegenstände des Kanaltransports
kann Jedermann ausüben unter
den unten aufgestellten Beding-
ungen;

2.) die Dauer der Einlagerung
wird auf 2 Jahre festgesetzt.
Nach deren Ausfluß ist der Ei-
genthümer oder Disponent unter
Festsetzung einer Frist, welche 4
Wochen nicht übersteigen darf,

verbunden,

verbunden, die gelagerten Waaren
nach vorausgegangener Bezahlung
der rückständigen Gebühren hin-
wegzunehmen.

Wird dieser Aufforderung
nicht entsprochen, oder wird die
Verlängerung der Lagerungs-
frist bei der Kanal-Verwaltung
nach vorher bewirkter Bezahlung
der rückständigen Gebühren nicht
nachgesucht, so werden die gelager-
ten Gegenstände nach vorausge-
gangener 3maliger öffentlicher
Bekanntmachung an die Meist-
bietenden versteigert, und die
Erlöse nach Abzug der Kosten
und der schuldigen Gebühren dem
Eigenthümer oder Disponenten
gegen Quittung zugestellt.

3. Nicht eingelagert in Schuppen
dürfen werden die zur zoll-
amtlichen Behandlung ressortiren-
den, ferner leicht entzündliche,
zur Selbstentzündung geneigte,
der Explosion fähige, oder endlich
solche Gegenstände, welche auf
die nahe liegenden Waaren einen
nachtheiligen Einfluß üben oder

bald

bald in Fäulniß übergehen.

4.) Besonders müssen gelagert werden ätzende Gegenstände, Gifte u. s. w.

5.) Nur in guter Verpackung dürfen gelagert werden, alle diejenigen Gegenstände deren Versendung nur gewöhnlich im unverpackten Zustande geschieht.

6.) Inwieweit Gegenstände auf den Wunsch des Niederlegers, oder weil ihre Lagerung in geschlossenen Räumen entweder für sie selbst oder für das übrige Lagergut nachtheilig ist, im Freien niedergelegt werden müssen oder dürfen, wird von dem Verwalter bestimmt.

7.) Vor der Aufnahme in das Lager muß das <u>Brutto</u>-Gewicht jeder einzelnen Waarencollo durch Verwiegung festgestellt werden.
Bei Gegenständen, deren Quantität in der Regel nicht nach dem Gewichte bestimmt wird, ist die Stückcontrolle geeignet in Anwendung zu bringen.

3. Behandlung während der Lagerung.

§. 3.

1., Der Verwalter ist verpflichtet, fleißig nachzusehen, ob die eingelagerten Waaren keinen Schaden leiden, und allenfallsige Wahrnehmungen in dieser Beziehung sofort dem Eigenthümer oder Disponenten anzuzeigen.

Tritt nicht schleunige Abhilfe ein, und sind für die eingelagerten Gegenstände Nachtheile zu befürchten, so ist die Entfernung unter Anberaumung eines kurzen Termins anzuordnen, nach dessen fruchtlosem Ablauf ohne weiters gemäß §. 2 Nro. 2 die weiteren Einleitungen getroffen werden müssen.

2., Der Niederleger hat seinerseits die Mitaufsicht zu führen und kann die Colli mit seinem Privatsiegel versehen, hat aber in diesem Falle einen Abdruck des Siegels der desfallsigen Bemerkung in dem Anmeldschein beizusetzen; wird eine Theilung der Colli vorgenommen, oder mit Erlaubniß des Verwalters eine Probe abgeholt, so muß

dasselbe Siegel wieder gebraucht werden.

3, dem Eigenthümer oder Deponenten steht es frey, unter Aufsicht des Verwalters die zur Erhaltung der eingelagerten Waaren nöthigen Maaßregeln zu treffen, sie aus-, um-, zupacken, aufzufüllen, umzustürzen u. s. w.; eine Bearbeitung der Waaren zu andern Zwecken als für ihre Erhaltung findet jedoch im Schoppen nicht statt.

4, Von der einmal eingenommenen Stelle, welche möglichst nach dem Wunsche des Einlagerers und, wenn bereits Waare für ihn aufgelagert ist, bei dieser erwählt werden soll, kann jeder Gegenstand nur mit Erlaubniß des Verwalters, nach dessen Anweisung und im Falle ein passender Raum dazu vorhanden ist, weggenommen und auf einen andern Platz versetzt werden.

§ 4.

4., bei der Auslagerung.

## §. 4.

1., Die zu gleicher Zeit eingelagerten Güter können ganz oder theilweise dem Lager entnommen werden, nur muß im letzteren Falle der hinweggenommene Theil von jeder Gattung mindestens einen Centner betragen, und von dem Verwalter in Gegenwart des Uebernehmers eine Revision der auf dem Lager verbleibenden Reste und seiner allenfallsigen Versicherung vorgenommen werden.

2., Cessionen von Waaren auf dem Lager an Dritte können auf Anmelden, und wenn kein Anstand obwaltet, vorbehaltlich der unten vorgeschriebenen Formalitäten stattfinden.

3., Der Verwalter ist befugt, ohne auf eine nähere Prüfung einzugehen, denjenigen als Disponenten der eingelagerten Waaren anzuerkennen, welcher den Niederlagschein vorlegt. Sollte solcher in unrechte Hände gekommen seyn, so wird davon auf Anmeldung im Lagerregister

Bemerkung

Vermerkung gemacht, und die Waare bleibt so lange in deposito, bis die Dispositionsbefugniß in rechtsgenügender Form nachgewiesen ist.

4, Geht ein Niederlagschein verloren, so hat ein förmliches gerichtliches Amortisationsverfahren einzutreten, und meldet sich ein Dritter mit dem Lagerscheine als Eigenthümer, so wird bis zur richterlichen Entscheidung ein Vertreter des Eigenthümers bestellt, welcher alle demselben obliegenden Geschäfte zu besorgen hat.

## II, Von der Gebühren-Erhebung.

### 1. Allgemeine Bestimmungen.

§ 5.

1, Das Lagergeld wird überall von dem bei der Einlagerung ermittelten Brutto-Gewicht erhoben, weshalb die Verminderung desselben durch Eintrocknen, Eingehen, Verstauben oder Verdünsten der Waaren und namentlich bei Flüssigkeiten durch die gewöhnliche Leccage nicht berücksichtigt werden kann.

2.) bezüglich der in den Schoppen und der im Freien gelagerten Waare hat durchgehends getrennte Behandlung und strenge Ausscheidung stattzufinden.

3.) Sowohl die in den Schoppen als die im Freien abgelagerten Waaren haben Lagerziffern zu erhalten, welche nach Maaßgabe der Umstände entweder jedem einzelnen Collo oder den gesammten bei einer und derselben Einlagerung befindlichen Gegenständen und zwar durch Marken oder wie sonst immer auf zweckmäßige Weise anzufügen sind.

§. 6.

2.) Von den Anmeld- und Lagerscheinen.

1.) Wer Gegenstände in Schoppen oder im Freien lagern will, hat sich bei dem Verwalter oder Hafenmeister einen Anmeldschein zu erholen, nachdem die treffenden Waaren in den Rubriken eingesetzt sind, durch seine Unterschrift zu bestätigen und dem Verwalter zu übergeben, worauf dieser die Einlagerung vornimmt, den Niederlagschein als Legitimation für den Einlagerer abschneidet und ausfertigt

Beilage 1a v. 6

Beilage 2a v. 6

den Anmeldschein aber einzieht.

2.) Wollen die in dem Lagerscheine verzeichneten Gegenstände alle mit einander wieder ausgelagert werden, so ist derselbe dem Einnehmer zu präsentiren, durch welchen die Gebühren sofort berechnet, erhoben und quittirt werden, und alsdann mit dem ergänzten Scheine an den Verwalter sich zu wenden, welcher auf der Rückseite die Aushändigung der Güter bemerkt, solche bewerkstelligt, den Schein selbst aber einzieht.

Beilage 3.

3.) Wollen dagegen die eingelagerten Waaren nur theilweise zurückgenommen werden, so ist ein Abmeldeschein zu erholen, ausgefüllt und unterzeichnet dem Einnehmer zur Vornahme der Gebühren-Berechnung zu präsentiren, sodann mit dessen Quittung versehen, dem Verwalter vorzuzeigen, welcher zuvörderst die auszulagernden Gegenstände auf dem in den Händen des Abholers verbleibenden Lagerscheine abschreibt, die Aushändigung der Waaren durch den Abholer auf dem Abmeldscheine unterschriftlich bestätigen läßt, und nachdem er diesen eingezogen hat,

die

die Auslagerung besorgt. Diese Manipulation wird so lange wiederholt, bis sämmtliche in dem ursprünglichen Lagerscheine verzeichneten Waaren dem Lager entnommen sind.

§ 7.

Von der Verbuchung der Scheine in den Registern des Verwalters und den Journalen des Einnehmers.

1., Der Verwalter ebenso wie der Einnehmer hat ein Register für die Lagerung im Freien und ein solches für die Lagerung in den Schoppen zu führen.

Beil. 4-7.

2., In der ersten Rubrik dieser Register erhält jede Lagerung nach dem Kalenderjahre ihre fortlaufende Nummer; in der Rubrik 7 und beziehungsweise 5 aber jeder einzelne Gegenstand, so daß also bei jeder Lagerung mit Nr. 1 begonnen wird.

3., Für die Aufschreibung gelten als Belege die Anmeldungen, für die Abschreibung die eingezogenen Lagerscheine, oder bei Theilungen die Abmeldscheine.

Diese Belege sind jeder Abtheilung des Registers fortlaufend zu nummeriren.

4., Die Journale des Einnehmers und

die

die belegten Register des Verwalters müssen sich gegenseitig controlliren.

5., Was die Führung dieser Bücher betrifft, so finden hier die bezüglich der übrigen Journale bereits bestehenden Vorschriften volle Anwendung.

4., Von der Lagerung in den Anländen.

§. 8.

1., Bezüglich der in den Anländen gelagerten Gegenstände hat der betreffende Schleußen- oder Kanalwärter, falls er nicht zugleich Einnehmer ist, ein Vormerkungsbuch nach anliegendem Muster zu führen.

Beilage 8.

2., Werden die eingelagerten Gegenstände zu Wasser weiter verfahren, so hat der Wärter auf der Rückseite des Fahrscheins in der Rubrik „Bemerkungen" ganz kurz die Zeit der Lagerung vorzutragen, und auf den Grund dieser Vormerkung alsdann die durch die Fahrt des Schiffers zunächst berührte Einnehmerei die Erhebung der Lagergebühren vorzunehmen, für welche der betreffende Fahrschein und beziehungsweise das Vormerkungsbuch des Aufsehers als Beleg dient.

3.,

3.) Werden aber die abgelagerten Gegenstände zu Land weiter ver-verfahren, so hat zwar der treffende Aufseher den Eintrag hievon in seinem Bemerkungsbuche gleichfalls zu machen, er muß aber, wenn die Auslagerung vorgenommen wird, einen Auszug dieses Bemerkungs-Buches nebst den fälligen Gebühren an die nächste Einnehmerei seines Sectionsbezirkes übersenden, worauf diese die förmliche Verbuchung unter Abnumerirung des Extractes bewirkt und Empfangsbescheinigung ausstellt.

5. Controlle und Revision.

§. 9.

1.) Alle Papiere sind paraphirt, weß-halb beschmutzte oder verdorbene Exemplare daher wieder in Vorlage zu kommen haben.

2.) Auszüge aus den beiden Registern des Verwalters bezüglich der Ab- und Zugänge mit den Original-belegen und aus den beiden Journalen der Einnehmer sind durch die vorgesetzte Section alle Monate zur Revision daher in Vorlage zu bringen.

3.)

3., Alle Jahre nach geschlossener Schifffahrt inventarisirt der Verwalter den gesammten Lagerbestand und legt der Canal-Verwaltung vorbehaltlich der von dieser vorzunehmenden zeitweisen und unvermutheten Visitationen das diesfällige Verzeichniß in oben bemerkter Weise zur Einsicht und Erinnerung vor.

No. der Anmeldung ............ No. ............

# Lagerung im Schoppen.

## Anmeldung

Der ....................................................................................

für die Lagerung nachstehender Güter.

| Laufende Nummer | der Colli | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht |
| | | | | | laut Unterschrift.<br>.................................... | |

Dieser Anmeldung entsprechend wurden die oben verzeichneten Colli im Lagerschoppen .... sub Ziffer .... eingelagert und im Lager-Register unter No. .... eingetragen.

.............................. den .............................. 18

Der provisorische Lagerhaus-Verwalter

..............................

No des Lagerscheines: ........ ad Nro des Lagerregisters. ........

# Lagerung im Schoppen

## Niederlag-Schein

für ..................................................

über nachstehende Güter.

| Laufende Nummer | der Colli | | | | | | | Dauer der Lagerung | Betrag der Lagergebühren | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | Tarif-Classe | | per Monat und Centner | im Ganzen | |
| | | | | | | | | | kr. | fl. | kr. |
| | | | | | | | | | | | |

welche heute im Lagerhaus ..... sub Ziffer ..... eingelagert, und worüber gegenwärtiger Schein als alleinige Legitimation für den Eigenthümer ertheilt wurde.

.................... den .................... 18

Der provisorische Lagerhaus-Verwalter

....................

welche unterm Heutigen entrichtet und im Journal sub No .... verbucht wurden.

.......... den .......... 18

Der prov: Einnehmer

....................

Nebenverzeichnete Güter und Colli No. ... bis No. ... nach Entrichtung der Gebühren von ... fl ... kr. dem Lager entnommen und im Register sub No. ... abgeschrieben.

... den ... 18..

Der provisorische Lagerhaus-Verwalter.

Anmerkung.

Das Regulativ über die Behandlung der zur Niederlage bestimmten Waaren kann jederzeit bei dem Hafenmeister eingesehen werden.

No der Anmeldung ........ No ........

# Lagerung im Freien.

## Anmeldung

der ..........................................................

für die Lagerung nachstehender Güter.

| Laufende Nummer | der Colli | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht |
| | | | | | laut Unterschrift<br>.................... | |

Dieser Anmeldung entsprechend wurden die oben verzeichneten Colli im Freien .................... sub Ziffer ........ gelagert und im Lagerregister unter No ........ eingetragen.

.................... den .................... 18 ....

Der provisorische Lagerhaus-Verwalter

....................

Nr. des Lagerscheins ........ ad Num. der Lagerregister

# Lagerung im Freien.

Niederlag zu Rhein

für ..............................................

über nachstehende Güter

| Laufende Nummer | der Colli | | | | | | | Dauer der Lagerung | Betrag der Lagergebühren | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | Tarif Classe | | pr. Monat und Centner | im Ganzen | |
| | | | | | | | | | kr | fl. | kr |
| | | | | | | | | | | | |

welche heute im Freien .................... sub Ziffer
gelagert, und worüber gegenwärtiger Schein als
alleinige Legitimation für den Eigenthümer ertheilt wurde.

.................... den .......... 18

Der provisorische Lagerhaus-Verwalter

welche unterm Heutigen
entrichtet und im Journal
sub Nr. ........ verbucht wurden.

.................... den ..........
18

Der prov. Einnehmer

Nebenverzeichnete Güter und Colli No. ...... bis No. ......
nach Entrichtung der Gebühren von ...... fl ...... kr. dem
Lager entnommen und im Register sub No. ...... abgeschrieben
...... den ...... 18 ......

Der provisorische Lagerhaus-Verwalter.

Anmerkung.

Das Regulativ über die Behandlung der zur Niederlage bestimmten Waaren kann jederzeit bei dem Hafenmeister eingesehen werden.

Nr der Abmeldscheines .......... Nr ..... ad Nrum der Anmeldung ..........

# Lagerung im Schoppen.

## Abmeld. Schein

über nachfolgend verzeichnete Güter

der ..............................

| Laufende Nummer | der Colli | | | | | | | Dauer der Lagerung | Betrag der Lagergebühren | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | Tarif Klasse | | per Monat und Centner | im Ganzen | |
| | | | | | | | | Monate | kr. | fl. | kr. |
| | | | | | Laut Unterschrift .............. | | | | | | |

Dieser Abmeldung entsprechend wurden die oben bezeichneten Colli dem Lager entnommen, im Lager-Register sub Nr ..... und auf dem Lagerscheine abgeschrieben.

. . . . . . . . . den . . . . . . . 18

Der provisorische Lagerhaus-Verwalter.

..........

.......... welche unterm Heutigen entrichtet und im Journal sub Nr. .... verbucht wurden

. . . . . . den . . . . . 18

Der prov. Einnehmer

Den Rückempfang neben verzeichneter Güter und Colli gegen Entrichtung der Lagergebühren von ... fl ... kr bestätiget

...................... den ...................... 18

№ der Abmeldscheine .......... №.. .......... ad №ro der Anmeldung

# Lagerung im Freien

## Abmeld-Schein

### über nachfolgend verzeichnete Güter

der ....................................................

| Lau-fende Nummer | der Colli | | | | | | | Dauer der Lagerung | Betrag der Lagergebühren | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | Tarifs-Classe | | per Monat und Centner | im Ganzen | |
| | | | | | | | | Monate | Kr. | fl. | Kr. |
| | | | | | | | | | | | |

Dieser Abmeldung entsprechend wurden die oben bezeichneten Colli dem Lager entnommen, im Lager-Register sub N. ...... und auf dem Lagerscheine abgeschrieben.

Den .................................. 18....

Der provisorische Lagerhaus-Verwalter.

..........................................

welche unterm heutigen entrichtet und im Journal sub №...... verbucht wurden

.......................... den ..........

18.....

Der prov: Einnehmer.

Den Rückempfang nebenverzeichneter Güter und Colli gegen Entrichtung der Lagergebühren von ... fl. ... kr. bestätiget

.................................... den ................................ 18....

| Abschreibung | | | | | | | | | | | | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Laufende Nr der Auslagerung | Nr des Abmeldescheins | Zeit der Auslagerung | | | der ausgelagerten Colli | | | | | | | | |
| | | Tag | Monat | Jahr | Laufende Nr | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | | |
| 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | | 28. |

## Aufschreibung

| Lauf. und No. der Einlagerung | No. des Anmeld. Scheines | Zeit der Einlagerung | | | Namen und Wohnort des Niederlegers | der eingelagerten Colli | | | | | | | Art der Versicherung | Abtheilung und Lager-Ziffer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Tag | Monat | Jahr | | Lauf. und No. | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| | | | | | | | | | | | | | | |

| Abschreibung | | | | | | | | | | | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Lauf. und Nr der Aus-lagerung | Nr des Ab-meld-scheines | Zeit der Auslagerung | | | der ausgelagerten Colli | | | | | | | |
| | | Tag | Monat | Jahr | Lauf. und Nr | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | |
| 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25 | 26. | 27 | 28. |

## Anschreibung

| Lauf-ende No. der Ein-lagerung | No. des An-meld. Scheines | Zeit der Einlagerung | | | Namen und Wohnort des Niederlegers | der eingelagerten Colli | | | | | | | Art der Versicherung | Abtheilung und Lager-Ziffer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Tag | Monat | Jahr | | Lauf-ende No. | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |

| Abschreibung | | | | | | | | | | | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Laufende Nr der Auslagerung | Nr. des Abmeldescheins | Zeit der Auslagerung | | | der ausgelagerten Colli | | | | | | | |
| | | Tag | Monat | Jahr | Laufende Nr | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | |
| 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27 | 28. |

## Aufschreibung

| Lauf. und No. der Einlagerung | No. des Anmeld. Scheines | Zeit der Einlagerung | | | Namen und Wohnort des Niederlegers | der eingelagerten Colli | | | | | | | Art der Versicherung | Abtheilung und Lager Ziffer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Tag | Monat | Jahr | | Lauf. und No. | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |

| Zeit der Lagerung | | | | | | | Lagergebühr per Monat und Centner | Betrag der Lagergebühren | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| vom | | | bis | | | somit im Ganzen | | | | |
| ag | Monat | Jahr | Tag | Monat | Jahr | Monate | | f | kr | |
| 13. | 14. | 15 | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. |
| | | | | | | | | | | |

| Laufende Nummer der Lagerung. | Nr. der Lager- oder Abmelde-Scheines. | Des Eigenthümers oder Deponenten | | der Colli | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Namen | Wohnort | Laufende Nummer | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | Tarif-Classe |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| | | | | | | | | | | | |

| Zeit der Lagerung | | | | | | | Lagergebühr per Monat und Centner | Betrag der Lagergebühren | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| vom | | | bis | | | somit im Ganzen | | | | |
| Tag | Monat | Jahr | Tag | Monat | Jahr | Monat | | f | kr | |
| 13. | 14. | 15 | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. |

| Laufende Nummer der Lagerung | Nr. der Lager- oder Abmelde-Scheine | Des Eigenthümers oder Deponenten | | der Colli | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Namen | Wohnort | Laufende Nummer | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | |
| | | | | | | | | | | | |

| Abschreibung | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Laufende Nr der Auslagerung | Nr des Abnahmscheins | Zeit der Auslagerung | | | der ausgelagerten Colli | | | | | | | Bemerkungen |
| | | Tag | Monat | Jahr | Laufende Nr | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | |
| 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. |

# Beschreibung

| Lauf. und No. der Einlagerung | No. des Anmeldscheins | Zeit der Einlagerung | | | Namen und Wohnort des Niederlegers | der eingelagerten Colli | | | | | | | Art der Versicherung | Abtheilung und Lager-Ziffer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Tag | Monat | Jahr | | Lauf. und No. | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |

| Abschreibung | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Laufende Nr der Auslagerung | Nr des Abmeldescheins | Zeit der Auslagerung | | | der ausgelagerten Colli | | | | | | | Bemerkungen |
| | | Tag | Monat | Jahr | Laufende Nr | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | |
| 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25 | 26 | 27. | 28. |
| | | | | | | | | | | | | |

# Aufschreibung

| Lauf. und No. der Ein- lagerung | No. des An- melde- scheins | Zeit der Einlagerung | | | Namen und Wohnort des Niederlegers | der eingelagerten Colli | | | | | | | Art der Versicherung | Abtheilung und Lager Ziffer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Tag | Monat | Jahr | | Lauf. und No. | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |

| Zeit der Lagerung | | | | | | | Lager-gebühr per Monat und Centner | Betrag der Lagergebühren | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| vom | | | bis | | | somit im Ganzen | | | | |
| Tag | Monat | Jahr | Tag | Monat | Jahr | Monate | | f | kr | |
| 13. | 14. | 15 | 16. | 17. | 18. | 19 | 20. | 21. | 22. | 23. |
| | | | | | | | | | | |

| …auf- …nde …mmer …der …ager- …ung. | Nr. des Lager- oder Abmeld. Scheins. | des Eigenthümers oder Disponenten | | der Colli | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Namen | Wohnort | Lauf- ende Num- mer | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | Tarif Cla… zu… |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| | | | | | | | | | | | |

| Abschreibung | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Lauf. ende Nr der Ein, lagerung | Nr des Ab- melde- scheins | Zeit der Auslagerung | | | der ausgelagerten Colli | | | | | | | Bemerkungen |
| | | Tag | Monat | Jahr | Lauf. ende Nr | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | |
| 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. |

Beschreibung

| Lauf. und No. der Einlagerung | No. des Anmelde-Scheins | Zeit der Einlagerung | | | Namen und Wohnort des Niederlegers | der eingelagerten Colli | | | | | | | Art der Versicherung | Abtheilung und Lager-Ziffer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Tag | Monat | Jahr | | Lauf. und No. | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |

| Abschreibung | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Laufende Nr der Auslagerung | Nr des Abnehmers | Zeit der Auslagerung | | | der ausgelagerten Colli | | | | | | | Bemerkungen |
| | | Tag | Monat | Jahr | Laufende Nr | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | |
| 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. |
| | | | | | | | | | | | | |

# Aufschreibung

| Lauf. und No. der Einlagerung | No. des Anmeldescheins | Zeit der Einlagerung | | | Namen und Wohnort des Niederlegers | der eingelagerten Colli | | | | | | | Art der Versicherung | Abtheilung und Lagerziffer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Tag | Monat | Jahr | | Lauf. und No. | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. |
| | | | | | | | | | | | | | | |

| Zeit der Lagerung | | | | | | | Lagergebühr per Monat und Centner | Betrag der Lagergebühren | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| vom | | | bis | | | somit im Ganzen | | | | |
| Tag | Monat | Jahr | Tag | Monat | Jahr | Monate | | f | xr | |
| 13. | 14 | 15 | 16. | 17. | 18. | 19 | 20. | 21. | 22. | 23. |

| Lauf- und Nummer der Lagerung | Nr. des Lager- oder Abmeld-Scheins | Des Eigenthümers oder Deponenten | | der Colli | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Namen | Wohnort | Lauf- und Nummer | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | Tarif-Classe |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. |
| | | | | | | | | | | | |

| Zeit der Lagerung | | | | | | | Lagergebühr per Monat und Centner | Betrag der Lagergebühren | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| vom | | | bis | | | somit im Ganzen | | | | |
| Tag | Monat | Jahr | Tag | Monat | Jahr | Monate | | f | kr | |
| 13. | 14. | 15 | 16. | 17. | 18. | 19 | 20. | 21. | 22 | 23. |
| | | | | | | | | | | |

| Lauf. und Nummer der Lagerung | Nr. der Lager- oder Abmelde-Scheine | Des Eigenthümers oder Disponenten | | der Colli | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Namen | Wohnort | Lauf. und Nummer | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | Lauf. Ab... |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12 |
| | | | | | | | | | | | |

Des Eigenthümers oder Disponenten Namen und Wohnort:

## Auslagerung.

| Laufende Nummer | Tag | Monat | Jahr | Zahl | Gattung | Gegenstand | Lager Ziffer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |

gleichzeitig
Haltung
n Kranen,
trolle des

ürfen keine
welche das
n Trag-
n oder
ihnen gar

Nichtbe-
folgung dieser Vorschrift ent-
stehenden Schaden haftet diejenige
Lokalstelle, welcher zunächst
die Aufsicht über die richtige Be-
handlung des Kranen anver-
traut ist.

4. Die Aus- oder Einhebung der
Lasten von Seite der eigenen
Schiffsmannschaft oder der La-
der kann nur unter der Auf-

sicht

Des Eigenthümers oder Deponenten Namen und Wohnort:

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

## Einlagerung.

| Laufende Nummer | Tag | Monat | Jahr | Zahl | Gattung | Gegenstand | Lager Ziffer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |

Des Eigenthümers oder Deponenten Namen und Wohnort:

## Auslagerung.

| Laufende Nummer | Tag | Monat | Jahr | Zahl | Gattung | Gegenstand | Lager Ziffer |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |

Des Eigenthümers oder Deponenten Namen und Wohnort:

. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .

## Einlagerung.

| Laufende Nummer | Tag | Monat | Jahr | Zahl | Gattung | Gegenstand | Lager-Ziff… |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |

# Vorschriften
über
# den Krahnendienst.

1, Die technische Leitung gleichwie die Rein- und Instandhaltung der Krahnen liegt dem Krahnengehilfen unter der Controlle des Hafenmeisters ob.

2, Mit den Krahnen dürfen keine Lasten gehoben werden, welche das Maaß der fixirten Tragfähigkeit überschreiten oder zur Aushebung mit ihnen gar nicht geeignet sind.

3. Für jeden aus der Nichtbefolgung dieser Vorschrift entstehenden Schaden haftet derjenige Bedienstete, welchem zunächst die Aufsicht über die richtige Behandlung des Krahnens anvertraut ist.

4. Die Aus- oder Einhebung der Lasten von Seite der eigenen Schiffsmannschaft oder der Lader kann nur unter der Auf-

sicht

Anlage 1.

sicht und Leitung der Krahnen-
gehilfen geschehen, welcher in
zweifelhaften Fällen die Fest-
stellung des Gewichts durch
Abwägung zu verlangen, ge-
naue Controlle über die aus-
oder einzuhebenden Waaren zu
pflegen und von jedem Anstan-
de dem Hafenmeister sofort
Anzeige zu machen hat.

5.) Die Benützung der Krahnen
erfolgt auf den Grund eines
von dem Hafenmeister zu er-
holenden und gehörig auszu-
füllenden Verweises, auf dessen
Rückseite der Krahnengehilfe
durch seine mit Bleistift bei-
zusetzende Unterschrift die
Ein- oder Aushebung der be-
zeichneten Gegenstände bestätigt

6.) Der Krahnengehilfe hat hie-
rauf den von ihm unter-
schriebenen Verweis nicht in
die Hände der Betheiligten,
sondern dem Einnehmer un-
mittelbar behufs Erhebung der
Gebühren zu übergeben.

7.)

Anlage 2.

7., Die Verbuchung der Kassen-gebühren geschieht in einem besondern Journale unter fortlaufender Adnumerirung der Verweise.

8., Von diesem Journale ist alle Monate ein Auszug nebst den Original-Belegen zur Revision in Vorlage zu bringen.

9., Sämmtliche Papiere sind gerapiert, und über die Buchführung gelten die bezüglich der übrigen Journale bestehenden Anordnungen.

N° des Krahnenregisters: ........ N° ........

# Vorweis

für den Schiffer ........
welcher hiemit die Erlaubniß erhält, ein- aus- zuladen und nachbezeichnete Gegenstände mit dem Krahnen N° ........ ein- aus- zuheben.

| Laufende Nummer | der Colli | | | | | Laufende Nummer | der Colli | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht |

den ........ 184..

Der provisorische Hafenmeister.

Die mit Beihilfe eigener Schiffsmannschaft — der Lader — erfolg-
te Aufhebung obiger Gegenstände bestätigt unter den
beigefügten Bemerkungen

der Rechnungshilfe ......................

| Fortlaufende Nr. | des Verweises | | | | des Schiffers | | der ein- aus- geladenen Gegenstände | | | | | der Frachtgebühren-Betrag | | | des Frachtscheines | | Anmerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Nr. | Tag. | Monat. | Jahr | Name. | Wohnort. | Nr. und Colli. | Gattung. | Zeichen. | Gewicht. | Tarifklasse | per Centner | zusammen | | Ausstellungsort. | Nr. | |
| | | | | | | | | | | | | | fl. | kr. | | | |

| Fortlaufende No. | des Verweises | | | | des Schiffers | | der ein- aus- geführten Gegenstände | | | | | der Krahnengebühren-Betrag | | | des Fahrscheins | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | No. | Tag | Monat | Jahr | Name | Wohnort | No. und Colli | Gattung | Zeichen | Gewicht | Tarifsklasse | per Centner | zusammen fl. | kr. | Ausstellungsort | No. | |

| Fortlaufende No. | des Vorweises | | | | des Schiffers | | der ein- aus- gefahrenen Gegenstände | | | | | der Krahnengebühren-Betrag | | | des Ausfahrtscheines | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | No. | Tag. | Monat. | Jahr. | Name. | Wohnort. | No. und Colli. | Gattung. | Zeichen. | Gewicht. | Tarifklasse | per Centner | zusammen fl. | kr. | Ausstellungsort. | No. | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Fortlaufende No. | des Verweises | | | | des Schiffers | | der ein- aus- geführten Gegenstände | | | | | der Kranengebühren-Betrag | | | des Fahrscheins | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | No. | Tag | Monat | Jahr | Name | Wohnort | No. und Colli | Gattung | Zeichen | Gewicht | Tarifklasse | per Centner | zusammen | | Ausstellungsort | No. | |
| | | | | | | | | | | | | | fl. | kr. | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | |

# Vorschriften
## über
## die Erhebung der Waaggebühren.

1.) Die Benützung der Waage gegen Entrichtung von Gebühren findet statt:

1.) auf Verlangen der Betheiligten,

2.) vor der Einlagerung von Waaren.

2.) In beiden Fällen kann sie nur auf den Grund eines von dem Hafenmeister zu erholenden, gehörig ausgefüllten Anmeldscheines erfolgen, auf welchem die Einsetzung des ermittelten Gewichtes und dessen unterschriftliche Bestätigung durch den Hafenmeister oder seinen Stellvertreter zu geschehen hat.

Anlage 1.

3. Hierauf ist der Anmeldschein, ohne in die Hände der Betheiligten zurückzukommen, sofort dem Einnehmer zu übergeben, welcher die Gebühren-Erhebung vornimmt, den Waagschein von dem Anmeldscheine abschneidet, und als Quittung den Betheiligten übergiebt.

4.) Die Verbuchung der Gebühren geschieht in einem besonderen Journale

Anlage 2.

unter fortlaufender Nummerirung der Anmeldscheine nach anliegendem Formulare.

5., Von diesem Journale ist alle Monate ein Auszug nebst Originalbelegen zur Revision in Vorlage zu bringen.

6., Sämmtliche Papiere sind paraphirt und über die Buchführung gelten die bezüglich der übrigen Journale bestehenden Anordnungen.

Waagbuch No. ........ No. ........

# Anmeldung

der ........................................

zur Abwägung
nachstehender Colli.

| der Colli | | | | | Gewicht | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Sporco | Tara |
| | | | | | | |

welche heute abgewogen wurden und wofür die Gebühren bei der Einnehmerei zu entrichten sind.

den ..................

Der provisorische Hafenmeister

..................

Ludwig-Canal

No. der Waagbücher ........

# Waag-Schein

für ........................................

über
nachstehende Colli

| Laufende No. | der Colli | | | | | Gewicht | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Sporco | Tara |
| | | | | | | | |

wofür die Gebühren mit ........ fl. ...... kr. entrichtet worden sind.

den ..................

der provisorische Einnehmer

| …nu, …nde …mer | Datum der Abwägung | | des Eigenthümers oder Empfängers | | der Colli | | | | | | | Betrag der Waaggebühren | | | Nummer der Anmeldung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Monat | Tag | Namen | Wohnort | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | | | | | |
| | | | | | | | | | | Sporco | Tara | fl. | kr. | ₰ | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. |

| Lau-fende Nummer | Datum der Abwägung | | des Eigenthümers oder Empfängers | | der Colli | | | | | | | Betrag der Waaggebühren | | | Nummer der Anweisung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Monat | Tag | Namen | Wohnort | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht | | | | | |
| | | | | | | | | | | Sporco | Tara | f. | kr | d: | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12 | 13. | 14. | 15 | 16. |
| | | | | | | | | | | | | | | | |

| Laufende Nummer | Datum der Abwägung | | des Eigenthümers oder Empfängers | | der Colli | | | | | | | Betrag der Waaggebühren | | | Nummer der Anmeldung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Monat | Tag | Namen | Wohnort | Zahl | Gattung | Zeichen | Ziffer | Inhalt | Gewicht Sporco | Tara | fl. | kr. | ₰ | |
| 1. | 2. | 3 | 4 | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16 |
| | | | | | | | | | | | | | | | |

| Laufende Nummer | Datum der Abwägung | | der Eigenthümer oder Empfänger | | der Colli | | | | | | | Betrag der Waaggebühren | | | Nummer der Anmeldung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Monat | Tag | Namen | Wohnort | Zahl | Gattung | Zeichen und | Ziffer | Inhalt | Gewicht | | | | | |
| | | | | | | | | | | Sporco | Tara | f. | kr. | d. | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12 | 13. | 14. | 15 | 16. |
| | | | | | | | | | | | | | | | |

# Instruction
über
## die Behandlung der Ausgaben.

**Allgemeine Bestimmungen über Organisation und Geschäftsführung.**

§. 1.

1.) Die Besorgung des gesammten Verwaltungs- Rechnungswesens liegt der Kanalbau-Kasse als Kanalverwaltungs-Kasse und den Einnehmereien unter dießeitiger Aufsicht ob.

2.) Die Filialkanalbau-Kassen werden daher ihrer Geschäftsführung entbunden.

3.) An die Stelle der bisher üblichen Rechnungstitel und Positionen tritt der für die Stellung der Haupt-Verwaltungs-Rechnung neu entworfene Schematismus.

Anlage 1.

4.) Insolange nicht der Kanal vollendet, an die Aktiengesellschaft übergeben, die Bestreitung der auf den Bau erwachsenen Ausgaben aus dem desfallsigen besonderen Fonds beendigt, und die Etatisirung der gesammten

jährlichen

jährlichen Geldaufwandes gemäß §. 8. Ziff: 5. der Kanalordnung in Wirksamkeit gebracht ist, insolange werden die der Verwaltungskasse zur Last fallenden Ausgabs-Positionen von der königl. Kanalverwaltung speziell bezeichnet werden.

5.) Die Realisirung der Zahlungs-Ordonnanzen aus den Betriebs-Ergebnissen geht vorbehaltlich der unten zu treffenden Bestimmungen auf die hiezu comittirten Einnehmereien über.

6.) Revision und Rechnungstellung verbleiben der Kanalverwaltung und der ihr untergeordneten Kanal-Kasse.

§. 2.

Antheil der Sections-Baubeamten an dem Ausgabgeschäfte.

1.) Der Sections-Bau-Beamte hat wie bisher die Ausfertigung der Zahlungs-Ordonnanzen (: Zahlungsscheine und Lohnlisten :) zu besorgen.

2.) Dieser hat für das gesammte Betriebspersonal auf Zahlungsscheine und zwar für jeden ein-

Anlage 2.

zelnen

zelnen Bedienstelten auf ein be-
sonderes Exemplar zu geschehen,
dagegen sind

Anlage 3.

3.) Soldlisten für Taglöhnerarbeiten
zu fertigen; was die hiebey
zu beobachtenden Förmlichkeiten,
insbesondere Unterschrift und
Geldempfangnahme betrifft, so
wird auf die allgemeine Rech-
nungs-Instruction vom 18ten
April 1836 Bezug genommen.

4.) Wegen Anwendung des Stempel-
papiers zu Quittungen wird auf
die untern 8ten Juny l. Js. mit-
getheilte höchste Entschließung des
Königlichen Ministeriums des
Innern vom 1ten Juny c. Nr 15534
verwiesen.

5.) Am 25ten eines jeden Monats
sind die Zahlungsordonnanzen den
Betheiligten behufs der Unter-
schrift zu übersenden, von wel-
chen sie nach vollzogener Ergänz-
ung ungesäumt an die treffen-
den Einnehmereien zu gelangen
haben.

6.) Alle Ordonnanzen müssen in

Dem

den für die Verwaltung beson-
ders zu führenden und nach
dem Rechnungs-Schematismus
neu anzulegenden Manuale
verbucht werden.

7. Sofort am Schlusse eines jeden
Monats ist ein beglaubigter Aus-
zug aus diesem Manuale der
KanalVerwaltung in Vorlage
zu bringen.

8.) Der Sections-Baubeamte
haftet persönlich für die Richtig-
keit der Ausgaben und für
die rechnungsmäßige Ausfertig-
ung der Zahlungs-Ordonanzen.

## §. 3.

**Antheil der Einnehmereien.**

1.) Der Einnehmer ist nur befugt
Zahlung zu leisten
a.) auf den Grund einer gehörig
ausgefertigten, von dem
Sectionsbaubeamten contra-
signirten und von den Be-
theiligten unterschriebenen
Quittung;
b.) in Folge einer von der
Kanalkasse ihm zugegangenen

Anweisung,

Anweisung, inwiefern solche zum Zwecke hat, eine andere Einnehmerei mit dem nöthigen Fonds behufs Bestreitung der Ausgaben zu versehen.

2., Alle Zahlungen müßen bis zum letzten Tage des Monats vollständig realisirt seyn.

3. Jeder honorirte Zahlungsschein ist in dem deßfalls zu führenden besondern Ausgabs-Manuale chronologisch zu verbuchen, und oben rechts am Kopfe mit der Manuals-Numer zu versehen.

Anlage 4.

Die Numerirung beginnt am ersten eines jeden Monats von Neuem.

4.) Die Anweisungen der Kanalkasse, durch welche eine Einnehmerei beauftragt wird, aus ihren Baarbeständen Geld abzugeben, damit solches bei einer andern Einnehmerei in Einnahme kommt, werden ersteren Falls in dem Ausgabs-Manuale, letzteren Falls

in

in dem Kassen-Journale auf
die in der Beilage ersichtlich
gemachte Weise zur Verbuchung
gebracht.

Beilage 5.

5.) Am 7. 14 & 21 eines jeden
Monats haben die mit dem
Ausgabsgeschäfte beauftragten
Einnehmereien Anzeigen über
ihren Kassenbestand <u>unmittel-
bar hieher</u> in den Einlauf zu
bringen.

Beilage 6.

6.) Am Schluße eines jeden Monats
hat

a.) jede Einnehmerei ohne
Unterschied die in der
Kasse befindlichen Baarbe-
stände ebenso auszuscheiden,
wie es durch die einzelnen
Rubriken der Kassenbücher be-
dingt wird, die verschiedenen
Einnahmsbeträge besonders
zu rollieren und zu über-
schreiben und in kassenmäß-
igen Münzsorten an die
Kanalkasse unmittelbar be-
richtlich einzubefördern.

Für den Fall, daß die vor-

geschriebenen

geschriebenen Förmlichkeiten
nicht gehörig beobachtet sind,
tritt Remission der Gelder
auf Kosten der Säumigen ein.
b., die mit dem Ausgabege-
schäfte beauftragten Ein-
nehmer haben hiernächst
noch sämmtliche Belege, wel-
che anstatt baaren Geldes
angenommen werden, in
ein spezifizirtes Verzeich-
niß zu bringen und mit
letzterem an die Kanalkas-
se abzugeben;
c., die Quittungen der Kanal-
kasse aber, in welchen stets
ausgeschieden werden wird,
ob die Ablieferung der Er-
trägnisse in baarem Gelde
oder in Papier und im letz-
terem Falle mit wie vielen
Belegen geleistet wurde, die-
se Quittungen sind nebst einem
beglaubigten Auszuge aus dem
Ausgabe-Manuale, wenn sol-
ches geführt wird, den Per-
ceptionsjournalen beizufügen
und mit diesen der vorgesetzten

Localkass-

Kanalbaudirection zur Einbeför-
derung hieher vorzulegen.

7.) Die Ausgleichung zwischen Ein-
nahme und Ausgabe hat in den
Kassen-Journale monatlich zu
geschehen.

Antheil der Kanalkasse.

§ 4.

1, Die Kanalkasse nimmt die
einlaufenden Geldsendungen und
Ausgabebelege in Empfang und
fertigt hierüber ungesäumt spe-
cificirte Quittung aus.

2, Sie ordnet die Belege, so wie
sie ihrer zur Rechnungsstellung
bedarf.

3,) Sie disponirt auf den Grund
der ihr durch die Kanalverwalt-
ung zukommenden Kassenauszüg-
e über die Baarbestände der
Einnehmereien, sorgt für Deck-
ung der Ausgaben aus denselben
und schafft erforderlichen Falls
Mittel aus ihren baaren Vor-
räthen.

Formular zu einer Jahres-Rechnung.

# Rechnung

über

## Einnahme und Ausgabe

bei der

## Koenigl: Kanal Kasse zu Nürnberg

für

das Etatsjahr

18.....

Mit x Nebenrechnungen und x Belegen.

Gestellt

durch den Kassier N. N.

und

den Controlleur N. N.

am

x ten October des Jahres 18....

# Vormerkung der Amtsbürgschaften.

Nicht nur der Vor- und Zuname der Bürgschafts-pflichtigen, sondern auch der Betrag der Bürgschaft, das Datum der ausgefertigten Amtsbürgschafts-Urkunde und wenn der Bürgschaftsleister verheirathet ist, das Datum der gerichtlich ausgefertigten Verzichtsurkunde seiner Ehegattin, sowie der Tag, an welchem dieselbe zur Regierung eingesendet wurde, dann, wenn derselbe ledig ist, bleibt vorzumerken.

# Iter Theil

## A.

### Einnahmen für Rechnung der Actiengesellschaft des Ludwigkanals.

| Einnahmen nach der vorjährigen Rechnung fl. | kr. | hl. | Soll-Einnahme des laufenden Jahres fl. | kr. | hl. | Cap. | § | Vortrag der Einnahmen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | **Iᵗᵉ Abtheilung.** |
| | | | | | | | | **Einnahmen aus dem Bestande der Vorjahre** |
| | | | | | | I. | | An Gefalls-Ausständen aus der Kanal-Hafenbenützung |
| | | | | | | II. | | " Gefalls-Ausständen aus der Kanal-Nebennützung. |
| | | | | | | | | (: hierher gehören ausständig gebliebene Pachtgelder:) |
| | | | | | | III. | | Einnahms-Nachholungen. |
| | | | | | | | | (: hierher gehören in debito unerhoben gebliebene und nachträglich erst präzisirte Posten, wie solche z. B. durch die Revision re. erst entdeckt werden:) |
| | | | | | | IV. | | An verschiedenen zufälligen Einnahmen. |
| | | | | | | V. | | Rückvergüteter Ausschuß- und Generalversammlungs-Kosten. |
| | | | | | | | | a.) Kapital, |
| | | | | | | | | b.) Zinse. |
| | | | | | | | | **Summa der Iᵗᵉⁿ Abtheilung** |
| | | | | | | | | **IIᵗᵉ Abtheilung** |
| | | | | | | | | **Einnahmen an Gefaellen des laufenden Jahres.** |
| | | | | | | I. | | Kanalhafenbenützungen. |
| | | | | | | | 1. | Schiffahrtsgebühren. |
| | | | | | | | 2. | Hafen- und Ueberwinterungsgebühren. |
| | | | | | | | 3. | Lagergebühren (: im Freien:) |
| | | | | | | | | **Summa cap. I.** |

| Wirkliche Einnahmen | | | | | | Einnahms-Rückstaende | | | Nebenrechnungen und Belege | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| partial | | | total | | | | | | Ziffer und Seite | fortlaufende Nummer | |
| fl. | kr. | dz. | fl. | kr. | dz. | fl. | kr. | dz. | | | |

Die Nebenrechnungen und resp. Hauptbelege werden mit römischen, die Nebenbelege aber mit arabischen Ziffern fortlaufend numerirt. Afternummern dürfen nicht vorkommen.

Die Rechnung darf nicht paginirt, sondern muß folirt werden.

Sämmtliche Rescripte auf welche sich in der Rechnung berufen wird, müssen in vidimirter Abschrift den betreffenden Belegen angefügt seyn.

Die Bildung neuer Positionen, welche durch Praxis und Erfahrung bedingt werden, bleibt vorbehalten.

| Einnahmen nach der vorjährigen Rechnung | | | Soll-Einnahme des laufenden Jahres | | | | | Vortrag der Einnahmen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | ₰ | fl. | kr. | ₰ | Cap: | §§ | |
| | | | | | | | | **II^te Abtheilung** |
| | | | | | | | | **Einnahmen an Gefaellen des laufenden Jahres.** |
| | | | | | | II. | | Kanalnebennutzungen. |
| | | | | | | | 1. | Ertrag aus verpachteten Gründen, Gebäuden und Oeconomien. (: z. B. die Hammerhütte in K. :) |
| | | | | | | | 2. | Ertrag aus verpachteten Grasereien. |
| | | | | | | | 3. | " " " Obste. |
| | | | | | | | 4. | " " " Fischereien. |
| | | | | | | | | a. Pachtgelder. |
| | | | | | | | | b. ~~[illegible]~~ |
| | | | | | | | 5. | " " " Wasserabgaben. |
| | | | | | | | | Summa cap: II. |
| | | | | | | III. | | Uebrige Einnahmen. |
| | | | | | | | 1. | Erlös aus Abfällen und verkauften Inventarstücken |
| | | | | | | | 2. | Zinse aus Activ-Kapitalien x |
| | | | | | | | 3. | Erlös aus veräußerten Immobilien. |
| | | | | | | | 4. | Bezüge aus erworbenen Dominicalrechten. (: hieher gehören z. B. 6¼ fl: jährlicher Grundzins von einer Fischereiablösung in Bamberg. |
| | | | | | | | 5. | Zuschüsse aus Staatskassen. |
| | | | | | | | | a. unverzinsliche und nicht erstattliche. |
| | | | | | | | | b. verzinsliche und erstattliche. |
| | | | | | | | 6. | Schadenersätze. |
| | | | | | | | | Summa cap: III. |

| Wirkliche Einnahmen | | | | | | Einnahms-Rückstaende | | | Nebenrechnungen und Belege | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| partial. | | | total. | | | | | | Ziffer und Seite. | Fortlaufende Nummer. | |
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | | | |

| Einnahmen nach der vorjährigen Rechnung | | | Soll-Einnahme des laufenden Jahres | | | | | Vortrag der Einnahmen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | Cap. | §. | |
| | | | | | | | | **II^te^ Abtheilung** |
| | | | | | | | | **Einnahmen an Gefaellen des laufenden Jahres.** |
| | | | | | | | | Wiederholung |
| | | | | | | | | Summa cap: I. |
| | | | | | | | | " " II. |
| | | | | | | | | " " III. |
| | | | | | | | | Summa der II^ten^ Abtheilung |
| | | | | | | | | Hiezu |
| | | | | | | | | " " I^ten^ " |
| | | | | | | | | Gesammt-Summa der Einnahmen des I^ten^ Theils. |

| Wirkliche Einnahmen | | | | | | Einnahms-Rückstaende | | | Nebenrechnungen und Belege | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| partial | | | total | | | | | | Ziffer und Seite | Fort-laufende Nummer | |
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | | | |
| | | | | | | | | | | | |

# B.

## Ausgaben für Rechnung der Actien-Gesellschaft des Ludwigkanales.

| Ausgaben nach der vorjährigen Rechnung | | | Ausgabs-Etat des laufenden Jahres | | | | | Vortrag der Ausgaben. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | dl. | fl. | kr. | dl. | Cap. | §. | |
| | | | | | | | | **I^tes Theil.** |
| | | | | | | | | **Ausgaben auf die Verwaltung** |
| | | | | | | | | **I^te Abtheilung** |
| | | | | | | | | **Ausgaben auf den Bestand der Vorjahre.** |
| | | | | | | I. | | Erhebungs-, Verwaltungs- u. Betriebskosten. |
| | | | | | | II. | | Rechnungsdefecte und Rückersätze |
| | | | | | | III. | | Abschreibungen und Niederschläge |
| | | | | | | | | **Summa der I^ten Abtheilung.** |
| | | | | | | | | **II^te Abtheilung** |
| | | | | | | | | **Ausgaben auf die Verwaltung des laufenden Jahres.** |
| | | | | | | I. | | Erhebungs-, Verwaltungs- und Betriebskosten. |
| | | | | | | | | a.) für die Verwaltung des Ludwigkanals. |
| | | | | | | | 1. | Besoldungen und Diäten. |
| | | | | | | | | 1.) dem Vorstand der Verwaltung N. N. |
| | | | | | | | | in Geld . . . |
| | | | | | | | | " Natur . |
| | | | | | | | | für 2 Schffl. Waizen nach dem Normalpreisanschlag zu .. fl. .. kr. per Schffl. |
| | | | | | | | | " 7 " Korn nach gleichem Anschlag zu .. fl. .. kr. per Schäffel. |

Seite.

| Wirkliche Ausgaben. | | | | | | Zahlungs-Rückstaende. | | | Nebenrechnungen und Belege. | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| partial. | | | total. | | | | | | Ziffer und Seite. | Fortlaufende Nummer. | |
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | | | |
| | | | | | | | | | | | |

| Ausgaben nach der vorjährigen Rechnung. | | | Ausgabs-Etat des laufenden Jahres. | | | | | Vortrag der Ausgaben. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Fl. | kr. | dl. | Fl. | kr. | dl. | Cap. | §. | |
| | | | | | | | | **II. Abtheilung** |
| | | | | | | | | **Ausgaben auf die Verwaltung des laufenden Jahres.** |
| | | | | | | | 1. | Besoldungen und Diäten. |
| | | | | | | | | Uebertrag: |
| | | | | | | | | für 12 Schäffel Haber im Anschlag zu .. f .. kr. per Schäffel. |
| | | | | | | | | Diäten und Reisekostenvergütung. |
| | | | | | | | | 2. dem Kassier N. N. |
| | | | | | | | | 3. " Kontrolleur N. N. |
| | | | | | | | | 4. " Secretair N. N. |
| | | | | | | | | Summa §1. |
| | | | | | | | 2. | Allgemeine Regie: |
| | | | | | | | | 1. Schreib- und Zeichnungsmaterialien. |
| | | | | | | | | 2. Buchdrucker- und Buchbinderlöhne. |
| | | | | | | | | 3. Postporto, Fuhr- und Botenlöhne. |
| | | | | | | | | 4. Insertionsgebühren. |
| | | | | | | | | 5. Amts-Inventarstücke. |
| | | | | | | | | 6. Oeffentliche Blätter, Schriften und Karten. |
| | | | | | | | | 7. Amtslokalitäten, Miethzins. |
| | | | | | | | | 8. Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Amtslokalitäten. |
| | | | | | | | | 9. Erneuerungs- u. Reparaturkosten. |
| | | | | | | | | 10. Kosten des Kanzlei- und Boten-Personals. |
| | | | | | | | | 11. Außerordentl. Geschäftsaushülfe. |
| | | | | | | | | 12. Diäten und Reisekosten des Kanzlei-Personals. |
| | | | | | | | | Summa §2. |
| | | | | | | | 3. | Besondere Regie: |
| | | | | | | | | Gegen Konstitution vorgeschriebene Ausschuß- und General-Versammlungs-Kosten. |
| | | | | | | | | Summa §3. |
| | | | | | | | | Summa a. für die Verwaltung. |

| Wirkliche Ausgaben. | | | | | | Zahlungs-Rückstaende. | | | Nebenrechnungen und Belege. | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| partial. | | | total. | | | | | | Ziffer und Seite. | Fortlaufende Nummer. | |
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | | | |
| | | | | | | | | | | | ad: 10. Die Kosten für das Kanzleipersonale erscheinen, unter Anlage einer speciellen Nachweisung, hier nur summarisch in Ansatz; die übrigen Regieausgaben gründen sich ebenfalls auf besondere Nachweisungen |

| Ausgaben nach der vorjährigen Rechnung | | | Ausgabs-Etat des laufenden Jahres | | | | | Vortrag der Ausgaben. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | dl. | fl. | kr. | dl. | Cap. | §. | |
| | | | | | | | | **II.te Abtheilung** |
| | | | | | | | | **Ausgaben auf die Verwaltung des laufenden Jahres.** |
| | | | | | | I. | | Erhebungs-, Verwaltungs- und Betriebs-Kosten. |
| | | | | | | | | b, für die Sectionsbaubeamten. |
| | | | | | | | 1. | Besoldungen und Diäten. |
| | | | | | | | | 1. dem Ingenieur N. N. zu Riedenburg r. r. |
| | | | | | | | | 2, dem Ingenieur N. N. zu Neumarkt. r. r. |
| | | | | | | | | 3, dem Ingenieur N. N. zu Nürnberg r. r. |
| | | | | | | | | 4. dem Ingenieur N. N. zu Bamberg r. r. |
| | | | | | | | | Summa §1. |

| Wirkliche Ausgaben. | | | | | | Zahlungs-Rückstände. | | | Nebenrechnungen und Belege. | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| partial. | | | total. | | | | | | Ziffer und Seite. | Fortlaufende Nummer. | |
| Fl. | Kr. | Dz. | Fl. | Kr. | Dz. | Fl. | Kr. | Dz. | | | |

| Ausgaben nach der vorjährigen Rechnung. | | | Ausgabs-Etat des laufenden Jahres. | | | | | Vortrag der Ausgaben. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | Cap. | §. | |
| | | | | | | | | **II.te Abtheilung.** |
| | | | | | | | | **Ausgaben auf die Verwaltung des laufenden Jahres.** |
| | | | | | | | 2. | Regie der Sectionen. |
| | | | | | | | | 1., Schreib- und Zeichnungsmaterialien |
| | | | | | | | | 2., Buchdrucker- u: Buchbinderlöhne |
| | | | | | | | | 3. Postporto, Fuhr- u: Botenlöhne. |
| | | | | | | | | 4., Insertionsgebühren. |
| | | | | | | | | 5., Amts-Inventarstücke. |
| | | | | | | | | 6., Oeffentliche Blätter, Schriften und Karten. |
| | | | | | | | | 7., Amtslokalitäten, Miethzins. |
| | | | | | | | | 8. Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Amtslocalitäten. |
| | | | | | | | | 9., Ofenreinigungs- und Reparaturkosten |
| | | | | | | | | 10., Kosten des Kanzleipersonals. |
| | | | | | | | | 11., Außerordentliche Geschäftsaushülfe |
| | | | | | | | | 12., Diäten und Reisekosten. |
| | | | | | | | | Summa §2. |
| | | | | | | | | Hiezu Summa §1. |
| | | | | | | | | Summa b, für die Bausectionen |

| Wirkliche Ausgaben. | | | | | | Zahlungs-Rückstaende | | | Nebenrechnungen und Belege. | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| partial. | | | Total. | | | | | | Ziffer und Seite. | Fortlaufende Nummer. | |
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | | | |
| | | | | | | | | | | | Obige Regieausgaben sind für sämmtliche 4 Baustellen zusammengefaßt und werden in einem Hauptbeleg speziell ausgewiesen. |

| Ausgaben nach der vorjährigen Rechnung | | | Ausgabs-Etat des laufenden Jahres | | | | | Vortrag der Ausgaben. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | Cap. | §. | |
| | | | | | | | | **II^te Abtheilung** |
| | | | | | | | | **Ausgaben auf die Verwaltung des laufenden Jahres.** |
| | | | | | | I. | | Erhebungs-, Verwaltungs-, und Betriebskosten. |
| | | | | | | | | c., Kosten des Erhebungs-, Hafen-, und Aufsichtsdienstes. |
| | | | | | | | 1. | Functionsgehalte, Remunerationen und Taggelder: |
| | | | | | | | | a., Gehalte der Einnehmer und deren Gehülfen. |
| | | | | | | | | b., Gehalte der Hafenmeister. |
| | | | | | | | | c., Gehalte der Schleußenwärter und deren Gehilfen. |
| | | | | | | | | d., Gehalte der Kanal- und Dammwärter |
| | | | | | | | | e., Gehalte der Brückenwärter. |
| | | | | | | | | f. Belohnungen außerordentlicher Hilfsarbeiter, Wächter etc. |
| | | | | | | | | Summa §1. |

| Wirkliche Ausgaben. | | | | | | Zahlungs-Rückstaende. | | | Nebenrechnungen und Belege | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| partial. | | | total. | | | | | | Ziffer und Seite. | fort-laufende Nummer. | |
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | | | |
| | | | | | | | | | | | Wegen der speziellen Vor-träge siehe die Bemerkung auf vorhergehender Seite. |

| Ausgaben nach der vorjährigen Rechnung | | | Ausgabs-Etat des laufenden Jahres | | | | | Vortrag der Ausgaben. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | cap. | §. | |
| | | | | | | | | **II.te Abtheilung** |
| | | | | | | | | **Ausgaben auf die Verwaltung des laufenden Jahres.** |
| | | | | | | I. | | Erhebungs-, Verwaltungs- und Betriebskosten. |
| | | | | | | | 2. | Regie des Perceptions-, Hafen- und Aufsichtsdienstes. |
| | | | | | | | | 1., Schreibmaterialien |
| | | | | | | | | 2., Buchdrucker- und Buchbinderlöhne. |
| | | | | | | | | 3., Postporto, Fuhr- und Botenlöhne. |
| | | | | | | | | 4., Insertionsgebühren |
| | | | | | | | | 5., Inventarienstücke mit Einschluß der Instrumente, Werkzeuge und Requisiten für den Schleußenwärter- und Aufsichtsdienst. |
| | | | | | | | | 6., Beheizung, Beleuchtung und Reinigung der Einnehmerei- und Hafenmeister Bureaux |
| | | | | | | | | 7., Einrichtungs- und Reparaturkosten |
| | | | | | | | | 8., Beleuchtung und Reinigung der Hafenplätze und Wachthäuschen, nebst Beheizung der letzteren. |
| | | | | | | | | Summa § 2. |
| | | | | | | | | Hiezu |
| | | | | | | | | " § 1. |
| | | | | | | | | Summa c., für den Perceptions-, Hafen- und Aufsichtsdienst. |

| Wirkliche Ausgaben | | | | | | Zahlungs-Rückstaende | | | Nebenrechnungen und Belege | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| partial | | | total | | | | | | Ziffer und Zeile | fort-laufende Nummer | |
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | | | |
| | | | | | | | | | | | |

| Ausgaben nach der vorjährigen Rechnung | | | Ausgabs-Etat des laufenden Jahres | | | | | Vortrag der Ausgaben. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | Cap. | §. | |
| | | | | | | | | **II^te Abtheilung** |
| | | | | | | | | **Ausgaben auf die Verwaltung des laufenden Jahres.** |
| | | | | | | I. | | Erhebungs-, Verwaltungs- und Betriebs-Kosten. |
| | | | | | | | | d.) Kosten auf Unterhaltung der Agenten |
| | | | | | | | | Summa d. |
| | | | | | | | | Hiezu " a. |
| | | | | | | | | " b. |
| | | | | | | | | " c. |
| | | | | | | | | Summa des Cap: I. |
| | | | | | | II. | | Umzugsgebühren. |
| | | | | | | | | Summa des Cap: II. |
| | | | | | | III. | | Pensionen. |
| | | | | | | | | Summa des Cap: III. |
| | | | | | | | | Summa der Ausgaben auf die Verwaltung des laufenden Jahres. |
| | | | | | | | | Hiezu die |
| | | | | | | | | Summa der Verwaltungs-Ausgaben auf den Bestand der Vorjahre |
| | | | | | | | | Gesammt-Summa des I^ten Theils der eigentlichen Verwaltungs-Ausgaben |

| Wirkliche Ausgaben. | | | | | | Zahlungs-Rückstände | | | Nebenrechnungen und Belege. | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| partial. | | | total. | | | | | | Ziffer und Seite. | Fortlaufende Nummer. | |
| Fl. | kr. | d. | Fl. | kr. | d. | Fl. | kr. | d. | | | |
| | | | | | | | | | | | |

| Ausgaben nach der vorjährigen Rechnung | | | Ausgabs-Etat des laufenden Jahres | | | Vortrag der Ausgaben. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Fl. | kr. | d. | Fl. | kr. | d. | Cap. | §. | |
| | | | | | | | | II.tes Theil<br>**Ausgaben auf die Unterhaltung Erweiterung und Vervollstaendigung des Kanals u. seiner Anlagen.** |
| | | | | | | | | I.te Abtheilung<br>**Ausgaben auf den Bestand der Vorjahre.** |
| | | | | | | | | Summa der I.te Abtheilung |
| | | | | | | | | II.te Abtheilung<br>**Ausgaben für das laufende Jahr.** |
| | | | | | | I. | | Entschädigungen einschlüssig der Abschätzungskosten. |
| | | | | | | | 1. | für erworbenen Gründe. |
| | | | | | | | 2. | " " Wasserrechte |
| | | | | | | | 3. | " " Gewerbsrechte |
| | | | | | | | 4. | " Beschädigungen durch Kanalsickerwasser, Abrisse etc. |
| | | | | | | | 5. | Vermarkungs- und Vermessungskosten, dann Kosten auf Herstellung des Grundkatasters. |
| | | | | | | | 6. | Gefaell, Ablösungen, Leistungen u. s. w. |
| | | | | | | | | Summa cap: I. |

| Wirkliche Ausgaben | | | | | | Zahlungs-Rückstände | | | Nebenrechnungen und Belege | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| partial | | | total | | | | | | Ziffer und Seite | Fortlaufende Nummer | |
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | | | |

| Ausgaben nach der vorjährigen Rechnung | | | Ausgabs-Etat des laufenden Jahres. | | | | | Vortrag der Ausgaben |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | Cap. | §. | |
| | | | | | | | | **II.te Abtheilung** |
| | | | | | | | | **Ausgaben auf die Unterhaltung, Erweiterung u. Vervollstaendigung des Kanales u. seiner Anlagen im laufenden Jahre.** |
| | | | | | | II. | | Ausgaben auf die bauliche Unterhaltung der Kanalanlagen. |
| | | | | | | | 1., | Dammarbeiten (: Dämme u. Durchschnittsböschungen :) |
| | | | | | | | 2. | Verdichtung und Verkleidung incl: Böschungspflaster und Ufermauern am Kanal |
| | | | | | | | 3. | Uferbauten an den kanalisirten Flußstrecken |
| | | | | | | | 4. | Räumungs- und Baggerarbeiten. |
| | | | | | | | 5. | Durchlässe, Durchfahrten, Brückkanäle. |
| | | | | | | | 6. | a., Schleußen, Sperrschleußen u. Sicherheitsthore |
| | | | | | | | | b., Stauwehre. |
| | | | | | | | 7. | Leitgraben für das Kanalspeisewasser incl: aller an denselben befindl: Bauobjecte |
| | | | | | | | 8. | Einlässe, Grundablässe und Ueberfälle. |
| | | | | | | | 9. | Ziehwege. |
| | | | | | | | | a., Beschotterung. |
| | | | | | | | | b., Randdämmchen. |
| | | | | | | | | c., Ziehwegbrücken. |
| | | | | | | | | d., Stützmauern an dem Ziehweg. |
| | | | | | | | | e., Wasserabzugsrinnen. |
| | | | | | | | | f., Barrieren. |
| | | | | | | | 10. | Kanalhafen, Anlaenden u. Ländeplätze incl. (: Einfriedigung, Pflasterung, Hafenmauern, Brunnen etc: ) |
| | | | | | | | 11. | Kanalbrücken und Stege. |
| | | | | | | | 12. | Straßen und Wege außerhalb des Kanals (: incl. die dazu gehörigen Brücken, Durchlässe und Stützmauern u. s. w. |
| | | | | | | | | Seite. |

| Wirkliche Ausgaben. | | | | | | Zahlungs-Rückstände | | | Nebenrechnungen und Belege. | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| partial. | | | total. | | | | | | Ziffer und Seite. | Fortlaufende Nummer. | |
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | | | |
| | | | | | | | | | | | |

| Ausgaben nach der vorjährigen Rechnung | | | Ausgabs-Etat des laufenden Jahres | | | | | Vortrag der Ausgaben. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | dr. | fl. | kr. | dr. | Cap. | §. | |
| | | | | | | | | **II.te Abtheilung** **Ausgaben auf die Unterhaltung, Erweiterung u. Vervollständigung des Kanales u. seiner Anlagen im laufenden Jahre.** |
| | | | | | | II. | . | Ausgaben auf die bauliche Unterhaltung der Kanalanlagen. |
| | | | | | | | | Uebertrag. |
| | | | | | | | 13. | Schutzbauten für den Kanal: /: Hochwasserdämme, Dämme an Flüssen außer dem Kanal :/ |
| | | | | | | | 14. | Schleusen, und Kanalwärterhäuser, und Werkstätten incl: Assekuranz und Brunnen. |
| | | | | | | | 15. | Eintheilung des Kanals |
| | | | | | | | 16. | Baumpflanzungen. |
| | | | | | | | 17. | Werkzeuge und Requisiten. |
| | | | | | | | 18. | [illegible] |
| | | | | | | | | Summa cap: II. |
| | | | | | | III. | | Ausgaben auf polizeiliche Vorkehrungen. |
| | | | | | | | 1. | Handhabung der Kanal- u. Hafenpolizei im Allgemeinen |
| | | | | | | | 2. | Anschaffung und Unterhaltung von Verordnungs- und Warnungstafeln. |
| | | | | | | | 3. | Anschaffung und Unterhaltung der Sicherheitsgeländer. |
| | | | | | | | | Summa cap: III. |
| | | | | | | IV. | | Bauten |
| | | | | | | | | Summa cap: IV. |
| | | | | | | V. | | Außerordentliche Ausgaben. |
| | | | | | | | | Summa cap. V. |
| | | | | | | VI. | | Rückvergütungen der aus Landeskassen empfangenen Vorschüsse. 1.) Kapital. 2.) Zinse. |
| | | | | | | | | Summa cap. VI. |
| | | | | | | VII. | | Rückvergütete Cautionen. |
| | | | | | | | | Summa cap: VII. |
| | | | | | | | | " " I |
| | | | | | | | | " " II |
| | | | | | | | | " " III |
| | | | | | | | | " " IV |
| | | | | | | | | " " V |
| | | | | | | | | " " VI |
| | | | | | | | | [illegible] der II. Abtheilung. " " I |

| Wirkliche Ausgaben. | | | | | | Zahlungs-Rückstaende. | | | Nebenrechnungen und Belege. | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| partial. | | | total | | | | | | Ziffer und Seite. | Fortlaufende Nummer | |
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | | | |
| | | | | | | | | | | | |

# Haupt Abschluss.

| Haupt Abschluss. | fl. | kr. | hl. | Betrag fl. | kr. | hl. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Vermög fol: 5. beträgt die Gesammtsumme der Einnahmen. | . | . | . | | | |
| Hievon gehen ab: | | | | | | |
| laut fol: 13 die Ausgaben auf die Verwaltung der Kanales mit | | | | | | |
| laut fol: 16. die Ausgaben auf die Unterhaltung des Kanales mit. | | | | | | |
| Summa | | | | | | |
| verbleibt als Activ-Rest | . | . | . | | | |

Nürnberg, den

Königliche Kanal-Kasse

N: N:
Kassier

N: N:
Kontrolleur

# II^der Theil.

# Einnahmen für Rechnung der Koeniglichen Regierung.

| Einnahmen nach der vorjährigen Rechnung | | | Soll-Einnahme des laufenden Jahres | | | | | Vortrag der Einnahmen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | Cap. | §. | |
| | | | | | | | | **I.te Abtheilung.** |
| | | | | | | I. | | Rückständige Einnahmen aus dem Bestande der Vorjahre. |
| | | | | | | | | Summa der I.ten Abtheilung |
| | | | | | | | | **II.te Abtheilung** |
| | | | | | | | | Einnahmen des laufenden Jahres |
| | | | | | | I. | | an Krahnungsgebühren. |
| | | | | | | | | Summa cap: I. |
| | | | | | | II. | | an Lagerhausgebühren. |
| | | | | | | | | Summa cap: II. |
| | | | | | | III. | | an Waaggebühren. |
| | | | | | | | | Summa cap: III. |
| | | | | | | IV. | | an Aichgebühren. |
| | | | | | | | | Summa cap: IV. |
| | | | | | | V. | | Uebrige Einnahmen. |
| | | | | | | | 1. | Schadenersätze. |
| | | | | | | | 2 | Erträgnisse aus verwirkten Musterschiffen. |
| | | | | | | | | **Wiederholung** |
| | | | | | | | | Summa I. |
| | | | | | | | | " II. |
| | | | | | | | | " III. |
| | | | | | | | | " IV. |
| | | | | | | | | " V. |
| | | | | | | | | Summa der II.ten Abtheilung. |
| | | | | | | | | Hiezu " der I. " |
| | | | | | | | | Haupt-Summa aller Einnahmen. |

| Wirkliche Einnahmen. | | | | | | Einnahms-Rückstände | | | Nebenrechnungen und Belege. | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| partial. | | | total. | | | | | | Ziffer und Seite. | Fort-laufende Nummer | |
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | | | |

# Ausgaben für Rechnung der Koeniglichen Regierung.

| Ausgaben nach der vorjährigen Rechnung. | | | Ausgabs-Etat des laufenden Jahres. | | | | | Vortrag der Ausgaben. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | dr. | fl. | kr. | dr. | Cap: | §. | |
| | | | | | | | | **Iᵗᵉ Abtheilung.** |
| | | | | | | I. | | Ausgaben auf den Rückstand der Vorjahre. |
| | | | | | | | | Summa der Iᵗᵉⁿ Abtheilung. |
| | | | | | | | | **IIᵗᵉ Abtheilung.** |
| | | | | | | | | **Ausgaben auf die Exigenz des laufenden Jahres.** |
| | | | | | | I. | | Auf die Verwaltung |
| | | | | | | | 1. | Kosten auf Unterhaltung von Krahnengehülfen: |
| | | | | | | | | a. Lohn . . . . . . . . . fl. . . kr. |
| | | | | | | | | b. Regiebedürfnisse . . . . . . . . . |
| | | | | | | | | Sa ad 1. . . fl. . . kr. |
| | | | | | | | 2. | Kosten der Lagerhaus-Verwalter: |
| | | | | | | | | a, Geldgehalt. . . . . . . . |
| | | | | | | | | b, Aufwand für außerordentliche Hülfsleistungen, Wächter etc. |
| | | | | | | | | c, Regiebedürfnisse aller Art. |
| | | | | | | | | Sa ad 2. |
| | | | | | | | 3. | Kosten auf Unterhaltung der Waagmeister |
| | | | | | | | | a, Lohn . . . . . . . . . . fl. . . kr. |
| | | | | | | | | b, Regiebedürfnisse . . . . . . . . . |
| | | | | | | | | Sa ad 3. . . . . |
| | | | | | | | | Summa cap: I. |
| | | | | | | II. | | Auf Neubauten und neue Anschaffungen. |
| | | | | | | | 1. | Auf Anschaffung von Krahnen. |
| | | | | | | | 2. | " Erbauung von Lagerhäusern. |
| | | | | | | | 3. | " Anschaffung von Waagen. |
| | | | | | | | 4 | " " " ~~Musterschiffen~~ |
| | | | | | | | | Summa Cap: II. |
| | | | | | | III. | | Auf die Unterhaltung. |
| | | | | | | | 1. | auf Krahnen incl. Hebezeug u: sonstige Requisiten: |
| | | | | | | | 2. | " Lagerhäuser u: Schoppen, einschließlich der Brandversicherungsbeiträge. |
| | | | | | | | 3. | " Waagen. |
| | | | | | | | 4 | " Musterschiff. |
| | | | | | | | | Summa Cap: III. |

| [W]irkliche Ausgaben | | | | | | Zahlungs-Rückstände | | | Nebenrechnungen und Belege | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| partial | | | total | | | | | | Ziffer und Seite | fortlaufende Nummer | |
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | | | |

| Ausgaben nach der vorjährigen Rechnung | | | Ausgabs-Etat des laufenden Jahres | | | | | Vortrag der Ausgaben |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | Cap. | §. | |
| | | | | | | | | **II^te Abtheilung** |
| | | | | | | | | **Ausgaben auf die Exigenz des laufenden Jahres.** |
| | | | | | | IV. | | Auf Aichung der Kanalschiffe |
| | | | | | | | 1. | Besoldungen und Functionsgehalte: |
| | | | | | | | | 1., dem Aichbeamten N. N. zu Nürnberg |
| | | | | | | | | " " " |
| | | | | | | | | 2., dem Aichdiener N. N. allda |
| | | | | | | | | " " " |
| | | | | | | | | Summa §1. |
| | | | | | | | 2. | Regie: |
| | | | | | | | | Schreibmaterialien |
| | | | | | | | | Buchdrucker- und Buchbinderlöhne. |
| | | | | | | | | Postporto, Fuhr- und Botenlöhne. |
| | | | | | | | | Insertionsgebühren. |
| | | | | | | | | Inventarstücke mit Einschluß von Instrum |
| | | | | | | | | Aich-Requisiten " |
| | | | | | | | | Stempel. |
| | | | | | | | | Summa §2. |
| | | | | | | | 3. | Umzugsgebühren. |
| | | | | | | | | " " . |
| | | | | | | | | Summa §3. |
| | | | | | | | 4. | Pensionen |
| | | | | | | | | etc. |
| | | | | | | | | Summa §4. |
| | | | | | | | | Hiezu " §1. |
| | | | | | | | | " §2. |
| | | | | | | | | " §3. |
| | | | | | | | | Summa cap. IV. |

| rkliche Ausgaben. | | | | | | Zahlungs-Rückstände | | | Nebenrechnungen und Belege | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| partial | | | total | | | | | | Ziffer und Seite. | Fortlaufende Nummer. | |
| fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | fl. | kr. | d. | | | |
| | | | | | | | | | | | |

| Ausgaben nach der vorjährigen Rechnung | | | Ausgabs-Etat des laufenden Jahres | | | | | Vortrag der Ausgaben |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr | d. | fl. | kr | d. | Cap. | §. | |
| | | | | | | | | **II^te^ Abtheilung** |
| | | | | | | | | **Ausgaben auf die Exigen[z]** |
| | | | | | | | | **des laufenden Jahres.** |
| | | | | | | | | **Wiederholungen.** |
| | | | | | | | | Summa cap: I. |
| | | | | | | | | " " II. |
| | | | | | | | | " " III. |
| | | | | | | | | " " IV. |
| | | | | | | | | Summa der II^ten^ Abtheilung |
| | | | | | | | | Hiezu |
| | | | | | | | | " der I^ten^ " " |
| | | | | | | | | Gesamt-Summa aller Staatsausgab[en] |
| | | | | | | | | **Abschluss.** |
| | | | | | | | | Die wirkliche Einnahme beträgt nach fol: 18. . . . f: . . . kr. . . d. |
| | | | | | | | | davon obige Ausgabe ab mit . . . . . . . " . . . " . . . " |
| | | | | | | | | Verbleibt Ablieferungs-Schuldigkeit . . . . f. . . . kr. . . |

| [W]irkliche Ausgaben | | | | | | Zahlungs-Rückstaende | | | Nebenrechnungen und Belege | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| partial | | | total | | | | | | Ziffer und Seite | Fortlaufende Nummer | |
| fl. | kr. | dz. | fl. | kr. | dz. | fl. | kr. | dz. | | | |
| | | | | | | | | | | | |

Nürnberg, den . . . . . . . .

Koenigliche Kanal-Kasse.

N. N. Kassier.

N. N. Kontrolleur.

Sections-Manual No. ........ Einnehmerei-Manual No. ........

# Ludwig-Kanal.

tes Quartal 18 ........

Section ........................................

Theil ...... Abth: ........ Cap: ........ litera ....... S ......

Ziffer ........................................

Obigen Betrag mit ........................................
durch die Einnehmerei ........................ von der Königl: Kanalkasse
unterm heutig u baar und richtig empfangen zu haben bescheint.

........................ den ........ ten ........................ 18.

D. p. ........

H. B. fol. ........

Sections-Manual No. Einnehmerei-Manual No.

# Ludwig-Kanal.

tes Quartal 18

Section

Theil Abth. Cap. litera S

Ziffer:

## Zahlungs-Berechnung

Vom bis 18

| Namen | Wohnort | gearbeitete ganze oder halbe Tage — Monatstage: S. | M. | D. | M. | D. | F. | S. | Summe der Tage | zu täglich Löhnungen | Geld-Betrag fl. | kr. | Unterschrift der Geldempfänger |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | |

D. p.
H. B. fol.

| Zahl der Arbeiter | Namen | Wohnort | gearbeitet ganze oder halbe Tage | | | | | | | Summe der Tage | zu täglich Kreuzer. | Geld-Betrag | | Unterschrift d. Geldempfang |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Monatstage | | | | | | | | | | | |
| | | | S. | M. | D. | M. | D. | F. | S. | | | fl | kr | |

| Laufende Nummer | der Zahlungs-Ordonnanz | | | | | Name des Geldempfängers | die Zahlung wird angewiesen für | Contrasignirter Betrag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Datum | | | Nummer | Position | | | | |
| | Tag | Monat | Jahr | | | | | fl. | kr. |
| | | | | | | | | | |

| Laufende Nummer | der Zahlungs-Ordonnanz | | | | | Name des Geldempfängers | die Zahlung wird angewiesen für | Contrasignirter Betrag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Datum | | | Nummer | Position | | | | |
| | Tag | Monat | Jahr | | | | | fl. | kr. |

| Laufende Nummer | der Zahlungs-Ordonnanz | | | | | Name des Geldempfängers | Die Zahlung wird angewiesen für | Contrafigurirter Betrag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Datum | | | Nummer | Position | | | | |
| | Tag | Monat | Jahr | | | | | fl. | kr. |

| Laufende Nummer | der Zahlungs-Ordonnanz | | | | | Name des Geldempfängers | Die Zahlung wird angewiesen für | Contrasignirter Betrag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Datum | | | Nummer | Position | | | | |
| | Tag | Monat | Jahr | | | | | fl. | kr. |

| Gesammt-Summa | | Hinweisung auf die Journal-Nummer. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| f. | kr. | | |
| | | | |

| Des Eintrages | | Vortrag der Einnahmen: | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Kanal-Gebühren | | Hafen- und Ueberwinterungs-Gebühren | | Ertrag aus Nebennutzungen | | Aich-Gebühren | | Lager-Gebühren | | Krahnen-Gebühren | | Waag-Gebühren | | Lagerhau[s]-Gebühr[en] | |
| Monat | Tag | I | | II | | III | | IV | | V | | VI | | VII | | VIII | |
| | | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | |

| Gesammt-Summa | | Hinweisung auf die Journal-Nummer | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|
| f. | kr. | | |

| Des Eintrages | | Vortrag der Einnahmen: | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Kanal-Gebühren | | Hafen- und Ueberwinterungs-Gebühren. | | Ertrag aus Nebennutzungen. | | Aich-Gebühren | | Lager-Gebühren | | Krahnen-Gebühren | | Waag-Gebühren | | Lagerhaus-Gebühren | |
| | | I | | II. | | III | | IV. | | V | | VI. | | VII. | | VIII. | |
| Monat. | Tag. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. | f. | kr. |

E. No.

an

Königliche Kanalbau Inspection
als
interimistische Kanal-Verwaltung!

Nach dem Abschlusse des Kassajournals vom ...
belaufen sich die vorhandenen Baarbestände auf ... fl ... kr

In tiefster Ehrfurcht

Einer
Königlichen Kanal-Verwaltung

unterthänig gehorsamste
Einnehmerei

No. Nürnberg, den 184

# Die königliche Kanalbau-Inspection als interimistische Kanal-Verwaltung

Unter Zugrundlegung der §§ 13 & 67 bis 82 der Kanalordnung sodann der Anhänge hiezu Seite 54 bis 61. (: die Transport von arsenikalischen und anderen metallischen Giftstoffen auf dem Rheine und die Aufsicht auf die Schießpulvertransporte betreffend :) wird im Vollzuge der § 83 l. c. nachstehende spezielle

## Hafen-Ordnung

erlassen.

### § 1.

Aufsicht bei dem Aus- und Einladen der Güter.

1.) Der Hafenmeister weist jedem einlaufenden Schiffe, welches im Hafen verweilen will, den seiner Ladung entsprechenden Ort an und zwar so, daß der Platz unter den Krahnen soviel als möglich frei und zugänglich bleibt.

2.) Das Ein- und Ausladen geschieht auf vorgängige Erlaubniß des Hafenmeisters nach der Zeitfolge, in

welchen sich die Schiffer hiezu an-
gemeldet haben.

3, Nur so viele Schiffe dürfen zu-
gleich ein- oder ausladen, als un-
beschadet der zu pflegenden Lände
möglich ist.

4, Waaren, mag man sie zum Einlad[en]
bestimmt oder erst ausgeladen od[er]
über ihre Versendung noch nicht weiter
verfügt haben, dürfen nicht länger
als höchstens 24 Stunden auf dem Ufer
liegen bleiben, und müssen während
dieser Zeit unterlegt und mit einem
wasserdichten Blache bedeckt seyn.

5., Werden diese Bedingungen nicht er-
füllt, so hat der Hafenmeister die
Waaren sofort auf Kosten desjenig[en]
den es angeht, in die Lagerschoppen
schaffen zu lassen.

6. Anzünde und leicht entzündliche Stoff[e]
müssen

a.) wenn sie zur Versendung in
den Hafen kommen, entweder
sogleich in Empfang genommen
und eingeladen oder aber bis
zum Einladen an den hiezu
bestimmten Plätzen gelagert werden

b.) wenn sie zur Ausladung kamen, von den Schiffern oder ihren Stellvertretern, welche gegenwärtig zu sehen haben, sofort in Empfang genommen und entweder aus dem Hafen hinweg, oder an die zur Niederlage bestimmten Plätze gebracht werden.

7.) Öle und Fettwaaren sind auf dem Ufer so zu lagern, daß sie andern Gütern durch Berührung keinen Schaden bringen.

§ 2.

Transport der Waaren aus und zu den Hafen.

1.) Sind Güter aus dem Hafen in die Privatlager oder von diesen in jenen zu transportiren, so hat, sofern dieß nicht durch eigene Leute oder eigenes Fuhrwerk bewerkstelligt werden will,

a.) im ersteren Falle der Empfänger längstens 6 Stunden, nachdem er von ihrer Ankunft in Kenntniß gesetzt ist,

b.) im letzteren Falle der Versender spätestens 3 Stunden, bevor die Güter abgeholt werden sollen,

entweder

entweder dem Bestätter, wenn sich
seiner bedient wird, oder im entgegen-
gesetzten Falle dem Hafenmeister An-
zeige zu machen, daß er den Trans-
port durch das hiefür aufgestellte
Personal besorgt haben will, wid-
rigenfalls ihm alle Verzögerungen
lediglich selbst zur Last liegen.

2.) Erfüllt dagegen das für die Be-
sorgung des Transportes aufgestellte
Personal seine Verbindlichkeiten nicht
zur rechten Zeit, so steht es Jedermann,
sobald nur die unter Ziffer 1.) vor-
geschriebene Förmlichkeit beobachtet ist,
unbedingt frei, den Transport auf
Kosten dieses Personals durch wen
immer besorgen zu lassen, und seine
diesfälligen Ausgaben bei dem Hafen-
meister zu liquidiren.

§ 3.

Haftung.

1. Die Verantwortlichkeit für die in dem
Hafen aus- und eingeladenen Waaren besteht
in allen Fällen, in welchen nicht durch
Privatverträge andere Bestimmung ge-
troffen ist,

a.) auf dem ausladenden Schiffer
so lange, bis die Waaren auf

den

das Ufer gebracht, dem Bezieher angezeigt und an ihn oder seinen Stellvertreter überwiesen ist,

b.) auf den Bezieher oder seinen Stellvertreter, sobald ihnen die auf dem Ufer lagernde Waare überwiesen ist,

c.) auf den einladenden Schiffer, sobald die Waare auf das Ufer gestellt und ihm zum Einladen angewiesen ist.

2.) Das für die Besorgung der Transport- und Lade-Geschäfte aufgestellte Personal haftet für jeden Schaden, welcher durch fehlerhafte Behandlung der Waaren namentlich durch das Rollen der Fässer und Umschlagen der Kisten, was hiermit untersagt wird, ferner durch Unvorsichtigkeit und Mangel an Schutz gegen die Einflüsse der Witterung und Eingriffe Dritter oder wie sonst immer entsteht.

3. Für alle Beschädigungen, welche in Folge mangelhafter Beschaffenheit der Hebevorrichtungen oder durch die Schuld der dabei Angestellten an

an Waaren geschehen, haftet die Ca-
nal-Verwaltung vorbehaltlich ihres Rück-
griffes gegen die Angestellten oder
gegen Dritte, wenn diese die Schuld
tragen.

4. Kommen Güter beschädigt an, so hat
der Hafenmeister sofort geeigneten
Vermerk auf seinen Papieren und
in der Ladkarte zu machen, und im
Falle nur die Emballage beschädigt ist,
den Ueberbringer der Waare zur
Reparatur zu veranlassen, im Un-
gehorsams-Falle aber solche auf dessen
Kosten zu bewirken.

§ 4.

Sicherheits-Polizei.

1, Der Hafenmeister hat
a., den baulichen Zustand aller
ein- und auslaufenden Schiffe
genau zu untersuchen, und in
zweifelhaften Fällen einen Sach-
verständigen beizuziehen,
b., auf Reparatur der schadhaften
Fahrzeuge zu dringen und wenn
dieselbe als unverschieblich sich
darstellen sollte, die Fahrt ein-
zustellen, die Aushändigung
der Fahrscheine zu verweigern

und

und nach Maaßgabe der Umstände behufs weiterer Einschreitung der vorgesetzten Polizei Anzeige zu erstatten,

c.) unter allen Umständen aber den Befund mit dem Erlaubnißscheine vorzumerken.

2.) Insolange nicht anders verfügt wird, bleiben die Hafenplätze an Sonn- und Feiertagen geschlossen, unter der Woche aber während der im § 61 der Kanalordnung festgesetzten Zeit dem Publikum zum Besuche geöffnet.

3.) Wer nach Ablauf jener Zeit auf das diesfalls gegebene Zeichen den Hafen nicht verläßt, hat, soferne er seine Legitimation hiezu nicht sofort beschaffen kann, sich die Ausweisung gefallen zu lassen.

4.) Das Halten von Zechgelagen, öffentlichen Aufzügen, Feierlichkeiten u. s. w. ist verboten.

5.) Nach Ablauf der verordnungsmäßigen Polizeistunde muß Feuer und Licht auf den Schiffen gelöscht seyn.

6.) Wo es das Bedürfniß erheischt, werden Nachtwächter bestellt, welche

die

die Bäume auszureißen oder anzuschlagen haben.

7.) Die Visitation der Schiffe kann der Hafenmeister, vorausgesetzt, daß gegründete Ursache hiezu vorliegt, jederzeit vornehmen.

8.) Bricht im Hafen Feuer aus, so ist dem Sectionsbaubeamten sofort Anzeige zu erstatten, und Alles, was nach Umständen und Verhältnissen nothwendig oder räthlich erscheint, einzuleiten, insbesondere jedes in Brand gerathene Schiff aus dem Hafen in die Haltung abführen und sobald die erforderliche Hilfsmannschaft anwesend ist, Hafen und Schützen absperren zu lassen.

## § 5.

Ueberwinterung der Schiffe.

1.) Die Häfen dürfen nur vom 1ten November bis zum 31ten März jeden Jahres zur Ueberwinterung benützt werden;

2.) diese beginnt für jedes einzelne Schiff erst nachdem die letzte Fahrt mit ihm vollendet ist und hört sofort mit der ersten Fahrt, zu welcher es benützt wird, wieder auf.

3.) Der Erlaubnißschein für die Ueber-

winterung

winterung darf nicht früher ertheilt werden, als bis das Schiff vollständig abgeräumt und leer ist.

4.) Dem Hafenmeister liegt es ob, Beschädigungen der Schiffe durch das Eis zu verhüten, sie vor Unfällen zu bewahren, und ihre Ausbesserung und Reinigung, wenn solche nicht rechtzeitig von den Betheiligten selbst vorgenommen wird, auf deren Kosten besorgen zu lassen.

§. 6.

Schlußbestimmungen

1.) Alle der Kanal-Verwaltung gehörige und im Hafen befindliche Gegenstände, Requisiten, Werkzeuge, Karren, Fahnen, Schiffsgeräthschaften u. s. w. hat der Hafenmeister unter seinem Verschluß zu behalten, und darüber ein genau spezifizirtes Verzeichniß zu führen.

2.) Anträge, Wünsche und Beschwerden kann Jedermann unter Beisetzung seines Namens in dem deshalb aufliegenden Buche eintragen.

3.) Die Anzeigen über den Zustand des Hafens und allenfallsige Anträge oder Wünsche des Hafenmeisters nebst den von den Partheien,

Baubeamten zu beglaubigenden Auszügen aus den Beschwerdebüchern für alle Monate zugleich mit den Provisions-Journalen gutachtlich vorzulegen.

# Instruction

für

den Geschäftsgang

bei den Einnehmereien

## §. 1.

Der vorgesetzte Sections-Bau-Beamte hat

1, dem untergebenen Einnehmer, Hafenmeister oder Gehülfen derselben über seine Anstellung urkundliche Entschließung zu ertheilen

2, die eidliche Verpflichtung auf die Vorschriften der Kanalordnung und die Instructionen über die Erhebung der Kanal- und Hafen-Ueberwinterungs- Waag-Krahnen- und Lagergebühren, über die Handhabung der Aichcontrolle und der Hafenpolizei, endlich über die Behandlung des Rechnungswesens vorzunehmen,

3, am Schlusse eines jeden Etats-jahres die oben benannten Bediensteten in Beziehung auf Befähigung und Betragen genauest

zu –

zu qualifiziren und Auszüge der
für dieselben nach dem mitfol-
genden Formulare besonders an-
zulegenden und fortzuführenden
Bücher unter gleichzeitiger Er-
gänzung der Personal- und Fa-
milien-Verhältnisse zur vor-
schriftsmäßigen Durchsicht und Richtig-
stellung sohin vorzulegen;

4, da die Verehelichung dieses Per-
sonals nur mit diesseitiger Ge-
nehmigung geschehen kann, die
desfallsigen Gesuche zu begut-
achten.

## §. 2

1, Während der im §. 35. der
Kanalordnung festgesetzten Zeit
hat die Abfertigung der Schiffer
ohne Zögerung zu geschehen,
und das Personale darf die
Hafenplätze nicht länger ver-
lassen, als es unbedingt noth-
wendig ist; nach geschlossener
Schiffahrt treten aber die
allgemein üblichen Bureau-Stunden
ein.

2., Was den Besuch des Gottesdienstes und die Erholungsstunden an Sonn- und Feiertagen betrifft, so hat der Sections-Baubeamte den Turnus festzustellen und von den getroffenen Anordnungen Anzeige hierher zu machen.

3., Urlaub muß in der Regel bei der k. Kanalverwaltung erholt werden, doch kann ihn der Sections-Baubeamte in dringenden Fällen und vorausgesetzt, daß er sofort Anzeige erstattet, auf den Zeitraum von höchstens drei Tagen bewilligen.

4., Dauert die Abwesenheit über 3 Tage oder eine die Ausübung der Dienstesverrichtungen hindernde Krankheit über 8 Tage, so fallen dem betreffenden Individuum die Kosten der Stellvertretung zur Last.

5., Sind die Funktionen des Einnehmers und Hafenmeisters getrennt, so haben sich diese beiden Bediensteten in legalen Verhinderungsfällen gegenseitig

zu

zu vertreten; sind sie aber in einer und derselben Person vereinigt, so geht die Vertretung auf den Gehilfen des Einnehmers über; ist ein solcher nicht vorhanden, so wird für jeden einzelnen Fall besondere Bestimmung durch die kgl. Kanalverwaltung erlassen, für momentane Aushilfe aber im Wege des Provisoriums von dem Sectionsbaubeamten Vorsorge getroffen.

6., In den oben ad 3 u. 4 erwähnten Fällen wird nur dann das ursprüngliche Haftungsverhältniß des zu Vertretenden alterirt, und der Stellvertreter der k. Kanalverwaltung gegenüber haftbar, wenn ihm sämmtliche Journale und Bücher vollständig abgeschlossen und bereinigt übergeben worden sind

§. 3.

1., Der Einnehmer eröffnet und

präsentirt

präsentirt alle Einläufe, sorgt für den Eintrag in das Geschäfts-Journal und unterschreibt alle Expedienda.

2., Wo ein besonderer Gehommister aufgestellt ist, unterschreibt dieser zugleich mit dem Einnehmer alle auf seinen speziellen Dienst Bezug habenden Berichte.

3., Der Einnehmereigehilfe hat die Registratur und Kanzlei-Geschäfte und die ihm sonst zugetheilten Arbeiten zu besorgen.

4., Alle Akten müssen gehörig überschrieben, geheftet, foliirt, repertorisirt und mit Nummern versehen seyn.

## § 4.

1., Die Ausfertigungen der Kanalsektionen an die untergeordneten Einnehmereien geschehen, insolange nicht anders verfügt wird, mit der Aufschrift im Kopfe:

Die

| | |
|---|---|
| | „die Königl. Kanalbausection N."; die Schreibart ist befohlen. |
| N: ...... N: den ...... 1845.<br>Koenigl. Kanalbausection N.<br>Die Einnehmerei der L. C. zu N: berichtet ex officio / zur Schließung vom ...... Nr. ...... /<br>...... betrf.<br>Adresse: Einnehmerei N. an die Königl. Kanalbausection N.<br>L. C. D. S. ...<br>Einnehmerei p.<br>unterthänig gehorsamste Einnehmerei | 2.) Alle Berichte an die vorgesetzte Section sind auf ganzen Bögen nach nebenstehendem Muster auszufertigen und zu adressiren. Alle Sendungen sollen mit Begleitungs-Berichten versehen werden. |
| | 3.) die Einnehmereien haben, falls nicht besondere Ausnahmen bewilligt sind, mit den Behörden nur durch die vorgesetzte Section, unter sich aber unmittelbar als coordinirt nach nebenstehendem Formulare zu correspondiren. |
| N: ...... N: den ...... 1845.<br>Die Einnehmerei N:<br>an die<br>Einnehmerei N.<br>Hochachtungsvoll<br>N. | 4.) Auszüge aus den Journalen und Registern, welche übrigens unter allen Umständen durch Siegel und Unterschrift zu beglaubigen sind, dürfen, die in den Instructionen vorgesehenen Fälle ausgenommen, nur mit Genehmigung der Königlichen Kanalverwaltung |

an

an Privatpersonen oder Behörden ertheilt werden.

5.) Insolange kein Regieaversum bewilligt ist, hat es bei der bisherigen Uebung sein Verbleiben.

| Aeußerungen der k. Kreisl. Section über | | | | | | | | | | Bemerkungen namentlich Anzeige 1. der Thatsachen oder der Gründe der Auszeichnung, des Tadels oder Zweifels in den Rubriken 7 und 8; 2. der Leistungen unter Angabe der einzelnen Fächer, welche das Urtheil in der Rubrik 9 begründen, mit besonderer Rücksicht auf die Fähigkeiten in statistischen Arbeiten; 3. des Einflusses der Gesundheits-Verhältnisse auf den Dienst. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. die Dienstes-Qualification in Beziehung auf | | | | | | II. die übrigen Eigenschaften des zu Qualificirenden in Beziehung auf | | | | |
| Anlagen. | Kenntnisse. | Gewandtheit. | Fleiß u. Thätigkeit. | Vortrag: schriftlicher | Vortrag: mündlicher | a. Religiosität, b. moralisches Benehmen, c. Aufführung in und außer Dienst | Benehmen in dienstl. Verhältnissen; gegen Vorgesetzte, gegen Untergebene | Wissenschaftliche Fortbildung | Gesundheitszustand u. physische Gebrechlichkeit | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | |

| Laufende Nummer des Qualificationsbuches | der Bediensteten | | |
|---|---|---|---|
| | Tauf- und Vornamen; Geburts-Ort, Jahr und Tag; Religionsbekenntniß. | Beschäftigung und Verwendung vor der Anstellung im Kanaldienste. | Vormalige Eigenschaft mit Angabe der Kaution. |
| | | | |

| Aeußerungen der k. Kanzl. Section über | | | | | | | | | | Bemerkungen, namentliche Anzeige<br>1. der Thatsachen oder der Gründe der Auszeichnung, des Tadels oder Zweifels in den Rubriken 1 bis 8;<br>2. der Leistungen unter Angabe der einzelnen Fächer, welche das Urtheil in der Rubrik 9 begründen, mit besonderer Rücksicht auf die Fertigkeit in statistischen Arbeiten;<br>3. des Einflusses der Gesundheits-Verhältnisse auf den Dienst |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. der Dienstes-Qualification in Beziehung auf | | | | | | II. die übrigen Eigenschaften des zu Qualificirenden in Beziehung auf | | | | |
| Anlagen. | Kenntnisse. | Gewandtheit. | Fleiß und Thätigkeit. | Vortrag. | | a. Religiosität, b. moralischen Wandel, c. Verhalten [illegible] | Benehmen in amtlichen Verhältnissen; gegen Vorgesetzte, gegen Untergebene | Wissenschaftliche Fortschritte in der Fortbildung | Gesundheit [illegible] Gebrechlichkeit | |
| | | | | schriftlichen | mündlichen | | | | | |
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | |
| | | | | | | | | | | |

| Laufende Nummer des Qualificationsbuches | des Bediensteten | | |
|---|---|---|---|
| | Zu- und Vornamen, Geburts-Ort, Jahr und Tag; Religionsbekenntniß. | Beschäftigung und Verwendung vor der Anstellung im Kameraldienste. | Dermalige Eigenschaft mit Angabe der Kaution. |
| | | | |

# Dienstes-Instruction

## für die Schleußen- und Kanalwärter.

---

## § 1.

I. Allgemeine Bestimmungen, und zwar:

1., über die Vorbedingungen zu einem Schleußenwärter und über seine dienstliche Stellung

1., Nur wer vollkommen gesund und rüstig ist, gut lesen, schreiben und rechnen kann, qualificirt sich zum Schleußen- oder Kanalwärter, zumal wenn er ein Bauhandwerk erlernt hat.

2., Die Anstellung geschieht vorläufig auf Ruf und Widerruf durch die königl. Kanal-Verwaltung und gewährt keine Ansprüche auf Beibehaltung für den Fall eintretender Dienstesuntauglichkeit, oder auf Pension und Unterstützung der Relicten.

3., Die Regulirung der Dienstbezüge und persönlichen Verhältnisse bleibt für die dereinstige definitive Organisation vorbehalten.

## § 2.

2., über seine Obliegenheiten.

Jeder Aufsichtsbedienstete ohne Unterschied hat

1., einen den religiösen und bürgerlichen Gesetzen entsprechenden Lebenswandel zu führen,

2., seinen Dienstesverrichtungen mit Nüchternheit und Fleiß vorzustehen,

3., allen Befehlen seiner Vorgesetzten pünktlichen Gehorsam zu leisten,

4., sich sowohl gegen diese als die übrigen Personen, mit welchen er während und außer dem Dienste in Berührung kommt, eines anständigen Benehmens zu befleißigen,

5., Wahrhaftigkeit, Unbestechlichkeit und Unparteilichkeit gewissenhaft zu beobachten,

6., weder Lebensmittel zu verabreichen noch Nachtlager und Herbergen in seiner Dienstwohnung sey es den Schiffern oder wem immer zu gestatten, überhaupt die Besorgung fremdartiger nicht ausdrücklich gestatteter Geschäfte zu vermeiden,

7., jeden Schaden von dem Kanale oder seinen Anlagen nach besten Wissen abzuwenden, endlich

8., bei Verpachtungen des Kanaleigenthums sich aller Theilnahme zu enthalten.

§. 3.

II. Besondere Bestimmungen und zwar:

Unter Hinweisung auf die §§ 10, 11, 25, 28 bis 66, 91, 92, 98 bis 112 der

Kanalordnung

Kanalordnung, ferner auf die allgemeinen Vorschriften über die Meldung der Baufälle vom 29ten Januar l. Js. und vorbehaltlich der von den Vorgesetzten für einzelne Fälle zu ertheilenden besonderen Weisungen wird den Schleußen- und Kanalwärtern Folgendes zur Pflicht gemacht:

1., in Beziehung auf den technischen Dienst

1. Schleußen.

a., die Thore mit ihren Dreh- oder Zugschützen stets in so brauchbarem Zustande zu erhalten, daß die Schützen jederzeit auch im Winter sich leicht öffnen lassen,

b., das Wasser sowohl vor als in den Schleußen und namentlich in der Nähe der Thore rein zu erhalten und Wasserpflanzen, Sand und Unrath, wenn sie sich ansammeln, auszuheben,

c., den Aushub aber ohne Beschädigung der Kanalanlagen zu entfernen,

d., die Zugschützen nur mittelst der Kurbel zu bewegen, sowohl die Thore als die Drehschützen mit Vorsicht zu öffnen und zu schließen und die Winden immer gut in der Schmiere zu erhalten,

e.,

e., die Kammern langsam zu füllen, und vor dem Ein- oder Ablassen des Wassers die Thore durch die Anlegbänder zu befestigen,

f., die Schleusenplätze und Treppen stets rein zu erhalten, Aufhängen der Wäsche an diesen oder den angrenzenden Ziehwegstrecken ein für allemal zu unterlassen, den Ausguß davon frei zu halten, den Thoranstrich an den Thoren sorgfältig zu ergänzen und so weiter; endlich

g., jede Beschädigung der Schleusen oder ihrer Bestandtheile kräftigst zu hindern, vorgekommenen Falls aber bei der vorgesetzten Section anzuzeigen und für die Reparatur, wenn solche dringend erscheint, nach Thunlichkeit selbst zu sorgen.

## 2., Wasserstand.

Die Beobachtung und Erhaltung des Wasserstandes in der von der k.k. Kanal-Verwaltung oder dem Sectionsbaubeamten festgestellten Weise ist eine wesentliche Aufgabe der Schleusen- und Kanalwärter.

Sie haben daher,

a., insolange die Verdichtung nicht in allen Theilen vollendet ist, den

von

von dem Sections-Baubeamten
für jede einzelne Haltung zu be-
stimmenden Wasserstand sorg-
fältig zu reguliren,

b., je nachdem Wasser zu-, oder abzu-
fließen hat, die Schützen zu öffnen,

c., wenn irgend eine Versickerung
sich zeigt, die Stellen aufzusuchen
und bemerklich zu machen und be-
hufs der schleunigen Abhilfe unter
gleichzeitiger Anzeige an die vorge-
setzte Section die ihnen zu Gebote
stehenden Mittel in Anwendung
zu bringen,

d., alle bestehenden Zuflüsse, Feldwas-
ser u. s. w. zu überwachen und bei
anhaltendem Regen oder Thauwetter
täglich mehrmals nachzusehen,

e., wenn in Folge außergewöhnlicher
Zuflüsse das Ueberströmen des
Wassers über die Thore zu befürch-
ten steht, nach den zu ertheilenden
speciellen Weisungen Schützen und
Sicherheits-Ventile der Haltung zu
öffnen, die Sicherheitsthore zu
schließen und dem nächsten Schleu-
senwärter unterhalb sofort Nach-
richt zu geben,

f., den Wasserstand jeden Morgen,

Mittag und

Beobachtungen der Wasserhöhen an der Schleuße N.

| Jahr und Monat. | Tag. | Tages-zeit. | Wind. | Am Oberhaupt der Schleuße. | | | Am Unterhaupt der Schleuße. | | | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| . . . . . . . . . | 1 | Morgens | | | | | | | | |
| | | Mittags | | | | | | | | |
| | | Abends | | | | | | | | |
| | 2. | Morgens | | | | | | | | |
| | | Mittags | | | | | | | | |
| | | Abends | | | | | | | | |
| | 3. | Morgens | | | | | | | | |
| | | Mittags | | | | | | | | |
| | | Abends | | | | | | | | |
| | 4. | Morgens | | | | | | | | |
| | | Mittags | | | | | | | | |
| | | Abends | | | | | | | | |
| | 5. | Morgens | | | | | | | | |
| | | Mittags | | | | | | | | |
| | | Abends | | | | | | | | |

Mittag und Abend an allen ihrer Aufsicht anvertrauten Haltungen genau zu messen und in dem hiefür bestimmten, nach anliegendem Muster zu führenden Buche einzutragen.

## 3.) Behandlung der übrigen Bau-Objecte.

Da auch alle übrigen Bauobjecte unter der besonderen Aufsicht des betreffenden Schleußen- oder Kanalwärters stehen, so hat er dieselben sorgfältig und fleißig zu untersuchen und zwar

a.) die Leitgraben, Einlässe, Mühlenventile, Ueberfallwehre, Sicherheitsthore u. s. w. stets in solchem Stande zu erhalten, daß sie ihrem Zwecke jederzeit ungehindert entsprechen,

b.) die Durchlässe, Dammfänger, Rinnen, Abzugs- und Hintergräben und so weiter zu reinigen, die Uferpflaster und Rasen, die Kanal-dammufer und Böschungen wo nur immer thunlich selbst auszubessern,

c.) die Ziehwege von Unrath und Unkraut zu säubern, zu beschottern

und

und benützbar zu erhalten,
d., Druckkanäle, Kanalbrücken und Wege ihrer besonderen Aufmerksamkeit zu unterwerfen und
e., Versandungen in den Schleußen und Haltungen wahrzunehmen und zu beseitigen.

4., bei Eintritt des Frostes.

Schleußenkammern, Thore und Schützen sowie alle Kunstbauten vom Eis frei zu machen und zu erhalten und dieselbe nöthigenfalls aufzuhauen.

5. bei größeren Bauten

sowohl in als außerhalb der gewöhnlichen Aufsichtsbezirke sich jederzeit ohne Widerrede verwenden zu lassen und als Vorarbeiter Aufsicht und Wochenlisten zu führen.

§: 4.

2. in Beziehung auf den Schifffahrts- u. Aufsichtsdienst

1. Leitung der Schleußen.

a., Nur die Schleußenwärter und ihre Gehilfen sind befugt, sowohl die Schleußenthore als die Dreh- und Zugschützen zu öffnen; sollte jedoch im Interesse der Schifffahrt augenblickliche Aushilfe nöthig seyn, so darf der Schiffer unter Beihilfe und Verantwortlichkeit des Schleußenwärters beim Öffnen und Schließen

der

der Thore Beistand leisten.

b, Hat ein Wärter mehrere Schleußen zu bedienen, so muß er oder sein Gehilfe die einzelnen Schiffe begleiten.

c, Kommen mehrere Schiffe in einer und derselben Richtung zu gleicher Zeit vor einer Schleuße an, so müssen von denen der dritten und vierten Klasse je zwei und von denen der fünften und sechsten Klasse je vier durchgeschleußt werden.

d, Wenn mehrere Schiffe oberhalb und unterhalb einer Schleuße gleichzeitig eintreffen, so ist vorbehaltlich der in der Kanalordnung gestatteten besonderen Ausnahmen der gefüllte Zustand der Schleußenkammer zu berücksichtigen und möglichst sparsame Verwendung des Wassers bezüglich der auf- und abgehenden Schiffe sich angelegen seyn zu lassen.

e, Vor dem Ein- und Auslaufen der Schiffe sind die offenen Thore in den Nischen festzustellen, und wenn das Fahrzeug in der Schleußenkammer sich befindet, die einen Thorflügel jedesmal erst zu schließen und mittelst der Anlegbänder zu befestigen,

bevor

bevor an den andern die Schützen geöffnet werden.

f., Sollte irgend ein Unfall bei dem Aufwärtsschleußen sich ereignen, so müßen augenblicklich die oberen Klappen oder Schützen geschloßen und die unteren geöffnet werden.

g., Es ist verboten den Schiffen durch die Schützen Waßer nachzulaßen, um das Ausfahren aus den Schleußen zu erleichtern.

h., Was den Tiefgang der Schiffe betrifft, so muß die Entfernung des Schiffsbodens von der Oberfläche der Stützmauer oder des Drempels am Unterhaupte 1' betragen und darf sich nur da, wo der normale Waßerstand noch nicht vorhanden ist, auf 0,5' vermindern, so daß der Schleußenwärter befugt ist, die Ladung verhältnißmäßig lichten zu laßen, sobald sich durch Meßung ein geringerer Zwischenraum herausstellt.

2., Beaufsichtigung der Bezirke.

a., Jeder Wärter oder Gehilfe hat die ihm von dem Sectionsbaubeamten zugewiesenen Bezirke oder Canalstrecken in allen seinen Theilen zu beaufsichtigen.

b., Dieser Bezirk ist täglich und zwar zu verschiedenen Stunden auf beiden Ufern zu begehen und dabei eine genaue Visitation aller Bauobjecte oder sonstigen Gegenstände vorzunehmen.

c., Insbesondere ist hiebei die Erhaltung und der Schutz des Kanaleigenthums durch Offenhalten der Grenzgräben, Ueberwachung der Marksteine und Markpfähle, Abwehrung jeder widerrechtlichen Benützung der Kanalanlagen und strenger Vollzug des §92 der Kanalordnung im Auge zu behalten;

d., bei der Pflege der Baumpflanzungen, dem Abraupen, Beschneiden, Verkitten und Befestigen der Bäume angemessene, rechtzeitige und fleißige Mitwirkung zu leisten;

e., auch bei Nacht thätige Aufsicht durch besondere Nachtpatrouillen zu üben.

f., Die nach §. 52 der Kanalordnung den Schleusenwärtern eingeräumte Befugniss, zum Stillliegen der Schiffe außerhalb der Häfen und Anländen Erlaubniss zu ertheilen, beschränkt sich vorläufig auf die von der k. Kanal. Verwaltung hiefür speciell

benannten

| Laufende Num. | Tag der Durchschleußung | | Des Schiffeigners oder Führers | | Namen des Schiffes. | Gewicht der Ladung. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Monat. | Tag | Namen. | Wohnort. | | | |

| 184.. | | Vortrag. | Seite...... |
|---|---|---|---|
| Monat | Tag | | Bemerkungen. |

benannten Fälle.

g.) Inwiefern die Schleußen- oder Kanalwärter eine Controlle über die richtige Bezahlung der Gebühren zu pflegen haben, ist durch die besonderen Instructionen bereits vorgesehen, hiernächst aber jedes Schiff, welches die Schleuße passirt, in dem deshalb nach anliegendem Muster zu führenden Register einzutragen.

h.) Außerdem haben sie noch zu führen ein Tag- und Befehlbuch, in welchem

1.) von den Vorgesetzten die gelegentlich der Visitationen oder wie sonst immer zu ertheilenden Aufträge und

2.) von den Schleußenwärtern alle Arbeiten, insoweit sie nicht den gewöhnlichen Dienstverrichtungen angehören, einzutragen sind.

i.) Hinsichtlich der Aufbewahrung der Werkzeuge und Requisiten wird auf §. 4 Ziffer 16 der allgemeinen Vorschriften über die Bestimmung der Baufälle vom 29ten Januar l. Js. Bezug genommen.

§. 5.

## §. 5.

3., in Beziehung auf den Geschäftsgang.

1., Jeder Schleußenwärter erhält über seine Anstellung von dem vorgesetzten Sections-Baubeamten eine förmliche Entschließung und wird durch denselben auf die eingangserwähnten Vorschriften der Kanalordnung und auf diese Instruction eidlich in Pflicht genommen.

2., Die persönlichen Verhältnisse des Schleußenwärters gleichwie seine dienstliche Qualification, werden sofort nach der Ernennung in dem dießfalls anzulegenden und nach nebenstehendem Muster zu führenden Buche eingetragen und bezüglich der letzteren alle Monate auf den Grund der hierüber zu erstattenden besonderen Anzeigen ergänzt, am Schluße eines jeden Jahres aber erfolgt die Hauptqualification durch den vorgesetzten Sections-Baubeamten nebst der Beifügung des Familienstandes.

| Laufende Nro | Familien- und Tauf-Namen | Religion | Geburts- | | | | Anstellungs- | | | Gegenwärtiger Wohnort | Stand | Kinder | | Gewerb oder Handwerk | Moralisches Betragen | Befähigung im Lesen, Schreiben und Rechnen | Dienstliches Betragen und Dienstleistung, Belohnungen und Strafen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Ort und Bezirk | Jahr | Monat | Tag | Jahr | Monat | Tag | | | Knaben | Mädchen | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | |

3.) Der Schleußenwärter darf seine Schleuße oder seinen Bezirk nur mit Vorwissen und Erlaubniß des Sections-Baubeamten und auch dann nur in der Voraussetzung verlassen, daß für seine Stellvertretung gesorgt ist.

4.) Was den Besuch des sonntägigen Gottesdienstes betrifft, so hat der Sections-Baubeamte den Turnus festzusetzen und die geeigneten Anordnungen zu treffen.

5. Urlaub, dessen Ertheilung möglichst zu beschränken ist, kann der Sections-Baubeamte auf 3 Tage bewilligen, auf längere Zeit aber nur die königliche Kanal-Verwaltung.

6.) Dauert die Abwesenheit über 3 Tage oder wird der Schleussenwärter durch Krankheit länger als 8 Tage an der Ausübung seiner Dienstverrichtungen gehindert, so fallen ihm die Kosten der Stellvertretung zur Last.

7.) Die Verehelichung des Aufsichtspersonals kann nur nach vorgängiger Genehmigung der k. Kanal-Verwaltung geschehen.

8.) Die schriftlichen Anzeigen sind nach anliegendem Formular zu fertigen und bei allen dringenden Fällen oder außerordentlichen Ereignissen <u>durch Schleussenwärter-Ordonnanz,</u> was ausdrücklich auf der Adresse bemerkt wird, zu befördern und zwar, wenn die Nürnberg entgegen-

gesetzte

Schleuße N. ... bei ...........
den ... ten ........... 184....

Königl. Kanalbau-Section!

Der provisorische Schleussenwärter
.......................................
berichtet
.......................................
.......................................
betreff
.......................................

Der ...

In tiefster Ehrfurcht einer Kgl. Kanalbau-Section

gengesetzte Richtung eingeschlagen werden muß, um an den Sitz der vorgesetzten Section zu gelangen, nicht blos an diese, sondern auch unmittelbar an die k. Kanalverwaltung.

9.) Sowohl aus den Wasserstandsregistern als aus dem Tag- und Befehlsbuche sind am Schluße einer jeden Woche abschriftliche Auszüge an die vorgesetzte Section einzusenden.

10.) Alle nöthigen Papiere werden von der königl. Kanal-Verwaltung verabfolgt.

## §. 6.

4. in Beziehung auf die Disciplinarstrafen und das diesfallsige Verfahren.

1.) Die Strafen, welche wegen Disciplinarvergehen verhängt werden, bestehen

1.) in Geldbußen und zwar

a.) in Entziehung einzelner Tagschichten oder

b.) in Versetzung in eine geringere Bezugsklasse,

2.) in Verweis mit oder ohne Strafversetzung auf einen anderen Posten,

3.) in Entlassung.

2.) Jede dieser Strafen kann selbstständig und ohne daß eine andere vorausgegangen ist, nach Maßgabe

der

der Umstände verfügt werden.

3.) Geldbußen bis zu 8 Tagschichten verhängt der Sections-Baubeamte zu Gunsten der Unterstützungskasse ohne vorgängige Cognition der Kanal-Verwaltung für alle geringeren Dienstvergehen und bemerkt das Geeignete in dem Qualificationsbuche und in der alle Monate hieher zu erstattenden Qualifications-Anzeige.

4.) Alle übrigen Strafen werden von der königl: Kanal-Verwaltung auf den Grund der durch den Sections-Baubeamten zu pflegenden Instruction erkannt, jedoch bleibt es dem letzteren gestattet, nöthigenfalls die augenblickliche Suspendirung vom Dienste vorbehaltlich weiterer Entscheidung zu verfügen.

5.) Dienstvergehen, welche eine Überschreitung der im §: 2. dieser Instruction enthaltenen Vorschriften involviren, haben sofort nach der ersten Geldstrafe Verweis zur Folge.

6.) Jede Verbrechens- oder Vergehens-Strafe gleichwie der dritte im Disciplinarwege ausgesprochene Verweis bringt die Dienstesentlassung mit sich.

7.)

7.) Der von dem Stations-Baubeamten
ausgesprochenen Strafe ist sich ohne
Widerrede zu unterziehen, und erst
wenn Gehorsam geleistet wurde,
kann sich wegen des vermeintlich
erlittenen Unrechts beschwerend
an die königl. Kanalverwaltung
gewendet werden; ergiebt sich je-
doch aus der hierüber gepflogenen
Untersuchung die Grundlosigkeit der
Beschwerde oder übler Wille des
Beschwerdeführers, so wird dieser
nebst der zuerkannten Strafe noch
mit Verweis belegt.

Nürnberg, den 6ten Maerz 1845.

Königliche Kanalbau-Inspection
als interimistische
Kanal-Verwaltung.

Mannmann

№ 1158.

# Allgemeine Vorschriften
über die Bestimmung und den Unterhalt der grossen und kleinen Baufälle in sämmtlichen zum Kanale gehörigen Gebäuden.

Von den grossen oder Hauptbaufällen.

§. 1.

Unter die grossen oder Hauptbaufälle, welche in allen Gebäuden ohne Unterschied auf Kosten der Kanalkasse gemacht werden, sind nachfolgende zu zählen:

1., Die Erhaltung und Unterhaltung alles Grundmauerwerks an Gebäuden, Wasserableitungskanälen und Abzugsdohlen,

2., die Herstellung und Reparatur alles Mauerwerks der Umfassungswände, Scheidmauern und Scheidewände, der Gewölbpfeiler und Hofmauern.

3., die Erneuerung der Abtritte, Abtrittsschläuche und deren Gruben, dann die Versitz- und Senkgruben, die Unterhaltung der durch die Witterung abgeschwemmten oder beschädigten Hauptmauern.

4. Die Unterhaltung alles Feuermauerwerks, ohne welche ein Hauptschaden oder Nachtheil für die Gebäude entstehen könnte z. B. der Feuermauern, Schlöte, Schlotmäntel und Vorkamine, dergleichen das Aufsetzen neuer Öfen

und

und das Umsetzen alter, insofern die unumgängliche Nothwendigkeit des einen oder des andern durch das Gutachten der vorgesetzten Sektion nachgewiesen ist.

5.) Die Errichtung neuer Zimmeröfen und die Wiederherstellung abgefallener Theile derselben, insofern die Beschädigung durch Alter oder sonstigen Zufall und nicht aus Veranlassung eines Bewohners herbeigeführt worden ist, desgleichen das Ausweißen aller amtlichen Geschäfts-Localitäten alle zwei Jahre mit Ausnahme der Wohnungen.

6.) die Hauptreparaturen an den Stiegen, die neue Herstellung derselben, wenn die Unzulänglichkeit der früher bestandenen durch die betreffende Sektion gutachtlich nachgewiesen ist.

7.) Das Umdecken und die Reparatur der Dachungen, das Einsetzen der Gräte, Firste und Dachlichter.

8.) Alle Ausbesserungen der Dachstühle, Dachlichter, der Dachrinnen, die Errichtung und Aufstellung neuer Dachstühle.

9.) Die Errichtung und Unterhaltung der Blitzableiter, insofern erstere überhaupt für nothwendig erachtet wird.

10.) Die Fertigung neuer Fußböden, neuer Fenster, neuer Thüren und Läden, nebst

dem

den Anstreichen derselben, wenn sie durch Alter oder Gewitter unbrauchbar geworden und als solche erkannt worden sind.

11., Die Fertigung des neuen Beschlages an denselben z. B. der Bänder, Schlösser, Riegel und Kloben etc., wobei auf die Wiederverwendung der alten Gegenstände dieser Art jede thunliche Rücksicht zu nehmen ist.

12., Die Legung neuer Pflasterböden in den Küchen und Vorplätzen.

13., Die Unterhaltung der Brunnen, Brunnenwerke und Wasserleitungen.

Da auf diese Weise in der Uebernahme der grossen oder Hauptbaufälle der Kanalkasse eine bedeutende Last zugeht, so wird von den Bewohnern der Gebäude erwartet, daß sie über die ihnen zum Genusse überlassenen Wohnungen sammt allem Zugehör eben die treue und gewissenhafte Aufsicht führen, als wenn solche ihr Eigenthum wären, daß sie mithin alle Beschädigungen zu vermeiden suchen, und jeden sich ergebenden Baufall der in Frage stehenden Art sogleich der einschlägigen Section zur Anzeige bringen.

§. 2.

## § 2.

*Von den kleinen Baufällen.*

Alle kleinen Baufälle sind mit Einschluß der Kosten für die zu ihrer Wendung erforderlichen Baumaterialien von den Bewohnern der Gebäude aus eigenen Mitteln zu bestreiten, und es kann daher für solche in den Baurechnungen keine Ausgabe passiren.

Unter die kleinen Baufälle gehören:

1., das wenigstens alle zwei Jahre einmal vorzunehmende Ausweißen aller Zimmer, Kammern, Vorplätze, Küchen, überhaupt aller innern Theile, welche dem Bewohner zum Gebrauche und zur Nutznießung überlassen sind.

2., die Erhaltung und Reparatur der Oefen und Ofenaufsätze d. i. das alljährliche Putzen und Bestreichen, die Unterhaltung der Küchen und Küchenherde.

3., die Ausbesserung der Pflasterböden in den Küchen und Vorplätzen.

4., die Reparatur an Fensterrahmen, sowie der Unterhalt der Fenster selbst in Glas und Blei.

5., die Reparatur der Fußböden, das Ausspänen derselben in den Wohnzimmern, das Ausbessern der Thüren, deren Füllung und Bekleidung, desgleichen die Reparatur der Fensterläden und die Ausbesserung schadhaft gewordener

Riegel

Stiegen und Stiegen-Geländer.

6., die Reparatur der Schlösser, Bänder, Kloben, Riegel an Thür- und Fensterbeschlägen, der Ofenröhre; vorzüglich müssen die Kosten für Nachschaffung der häufig zu Verlust gehenden Schlüssel unnachläßig von den Bewohnern getragen werden.

7., Ölanstriche an Hausthüren, Kreuzstöcken, Fensterrahmen, Läden, Zimmerthüren, welche von dem Bewohner erhalten werden müssen, sowie auch das Malen der Zimmer nur nach vorher eingeholter Bewilligung auf dessen Kosten geschehen kann.

8., Unterhalt und Räumung der Dungstätten, Schwind- und Versitzgruben.

9., Der Unterhalt der Raufen und Krippen und das Säubern der Ställe und Wände, die Ausplasterung und Belegung derselben mit Dielen, die Anschaffung der Futterkasten.

10., Das Einzäunen, Einplanken und die Verländerung der Äcker und Wiesen, das Heckenschneiden und Anbinden, endlich die Grabenreinigung, welche dem Nutznießer obliegen.

## §. 3.

Von Gegenständen, welche auf Kosten der Kameralkasse niemals weder angeschafft noch erhalten werden.

## §. 3.

Hieher gehören:

1.) Oeconomie = Rauch- und Kochöfen, Spar - Herde, Windöfen und dergl.

2.) Winterthüren und Winterfenster, Verschalungen in den Zimmern, Wandbehälter, Fenstertritte oder Stufen, Roletten, Vorhänge und die dazu gehörigen Bretter oder Stangen, außer wo die Umstände selbe in Geschäftslokalitäten unvermeidlich nothwendig machen.

3.) Küchenkästen, Schränke oder Anrichten, Schüsselbretter, Fleischklötze, Fleischhänger, Fleischgrände, Backstübchen, Ofenbänke, Ofengeländer, und dergleichen.

6.) Lager- oder Ganterhölzer für Wein- und Bierfässer, Obstlagerstellen in den Kellern und überhaupt Bretter- und Latten-Verschläge aller Art, außer es würde eine Kellerabtheilung wegen des Mitgenusses eines zweiten Bewohners wesentlich nothwendig.

7. Hühnerstuben, Hühnerhäuser, Hunde-, Schwein- und Gänseställe, Taubenhäuser oder Taubenschläge, Siedkasten oder Behälter, Kost- und Futtertröge, Haberkasten, Heubühnen; Glocken, Glocken- und Hausthürzüge.

## §. 4.

Von den nähern Bestimmungen über die Behandlung und Wendung der Baufälle.

## §. 4.

Da alle Gebäude fortwährend in einem guten Stande erhalten werden müssen, so wird in den folgenden Bestimmungen näher vorgezeichnet, inwieweit nach §. 1. die Unterhaltungslast auf die Kanalkasse übernommen, und unter welchen Modificationen die nach §. 2. ausgesprochenen Verbindlichkeiten dem Nutznießer oder miethzinsfreien Bewohner überbürdet werden.

1.) Wenn mehrere Partien ein und dasselbe Gebäude bewohnen, so hat jede für sich über den von ihr bewohnten oder benützten Theil die kleinen Reparaturen /: kleine Baufälle :/ aus eigenen Mitteln zu bestreiten und nur in den Fällen eines gemeinschaftlichen Gebrauches sind auch die Kosten gemeinschaftlich zu tragen.

2.) Um vorzubeugen, daß die unter §. 2 bezeichneten kleinen Baufälle nicht zu großen Baufällen anwachsen oder zum Schaden für die Kanal-Kasse so lange verschoben werden, bis solche in der Eigenschaft als große Baufälle erscheinen, wird in Hinblick auf §. 9 Ziffer 1 der Kanal-Ordnung den Civiloberbaubeamten wiederholt zur Pflicht gemacht, strenge darauf zu sehen, daß

bei

daß bei den Visitationen dergleichen
Gegenstände in die etatmäßigen Vor-
anschläge nicht aufzunehmen, dagegen
aber dem Gebäudebewohner die Verbind-
lichkeit auferlegt werde, ohne Weiters,
diese kleinen Baufälle zu wenden.

3., Sollte sich aber wider Verhoffen ein
Bewohner beigehen lassen, derlei ent-
schieden ihm zur Last fallenden kleinen
Baufälle in dem von dem Sectionsbau-
beamten gesetzten Zeitraume nicht
zu wenden, so hat der Letztere nach Ab-
fluß des Termins die Wendung dieser
Baufälle auf der Stelle zu verfügen
und unverzüglich dienstliche Anzeige bei
der k. Kanalverwaltung zu erstatten,
welche für solche Fälle die Ermächtigung
ertheilen wird, ohneweiters den er-
laufenden Kostenbetrag vermittelst
Abzuges an den Dienstbezügen des Be-
wohners zu erholen.

4., Fände es der Bewohner eines Gebäudes
bequemer und vortheilhafter, statt auf
Küchenherden in Koch- oder Sparöfen
zu kochen, so kann, wenn die Genehmig-
ung der k. Kanalverwaltung unter
Vorlage der Pläne erholt ist, eine
solche Vorrichtung auf Kosten des Be-
wohners wohl hergestellt werden, jedoch

niemals

niemals anders als unter der Oberauf-
sicht des betreffenden Sectionsbaubeamten.
Die Kanalkasse ersetzt oder garantirt
aber in solchen Fällen niemals den
erlaufenen Kostenbetrag.

5. Selbst wenn der Besitzer die An-
schaffung eines oder des andern oben
unter §: 3 genannten Gegenstandes
auf eigene Kosten übernehmen will,
so ist derselbe doch nicht befugt eigen-
mächtig für sich allein zu verfahren,
sondern es muß dem betreffenden Secti-
onsbaubeamten Anzeige erstattet und
vorzüglich über solche Gegenstände,
welche Band und Nagel halten, dessen
Ermessen und in wichtigeren Fällen
jener der k. Kanalverwaltung erholt
und abgewartet werden.

Uebrigens hat der Unternehmer,
wenn derselbe wider sein Vermuthen
die Wohnung verlassen muß, und den
verschafften Gegenstand ohne Beschädigung
des Baues nicht mit sich fortnehmen
kann, weder auf eine Entschädigung
von Seiten der Kanalkasse Anspruch
zu machen, noch von dem Nachfolger,
außer derselbe verstände sich frei-
willig dazu einen Ersatz zu leisten.

6. Jeder

6.) Jeder Inwohner hat selbst darauf zu sehen, daß die Dachungen, das Feuermauerwerk und die Schlöte fortwährend in gutem Stande erhalten werden, und daß die an den Kaminen und Schlöten sich etwa zeigenden Risse sogleich mit Sorgfalt verstrichen, verkittet und ausgebessert werden. Derselbe hat daher, insofern er die Ausbesserung nicht selbst vorzunehmen im Stande ist, dem Sections-Baubeamten unverzüglich Anzeige zu machen, damit alsbald Abhilfe erfolgen kann.

7.) Jeder Bewohner soll dafür sorgen, daß die Gebäude fortwährend rein erhalten, die Zimmer und Speicher nicht mit gefährlichen Gegenständen belegt, daß nicht zum großen Schaden der Gebäude in Zimmern oder Küchen gewaschen und Wäsche aufgehangen werde, noch weniger aber sich zu Schulden kommen lassen, in bewohnbaren Piecen Getreide und andere Feldfrüchte aufzuschütten, Holz einzulegen und in Zimmern, Küchen oder Vorplätzen zu spalten oder anderen ungeeigneten Gebrauch davon zu machen.

8.) Streng verboten bleibt jede eigenmächtig von den Bewohnern im Innern der Gebäude vorzunehmende Veränderung z. B. die Einziehung einer neuen Wand oder eines Verschlages mit Latten, jede Veränderung in den Küchen und Gewölben, an Thüren und Fensterstöcken, dann an Kaminen, Ofenversetzungen und Ofenaustauschungen z. B. der Kachelöfen gegen eiserne und so umgekehrt, etc.

9.) Es haben daher sämmtliche Sections-Baubeamten fortwährend strenge Aufsicht zu pflegen und ohne alle Rücksicht solche Bewohner vorbehaltlich anderweiter Einschreitung zum augenblicklichen Ersatz alles Desjenigen anzuhalten, was durch ihr oder der Ihrigen Verschulden aus Nachlässigkeit, Mißbrauch oder unterlassener Aufsicht den Gebäuden zum Schaden geschehen ist.

10.) Keinem Bewohner ist erlaubt, andere Individuen, welche nicht zu seiner Familie gehören, in seine Dienstwohnung aufzunehmen; noch weniger aber kann gestattet werden, daß Wohnungstheile an fremde Individuen gegen eine dem Bewohner zufließende Rente in

Aftermiethe

öftermahls gegeben werden. In solchen Fällen wird vorbehaltlich disziplinarischer Einschreitung das Miethgeld zu Gunsten der Unterstützungs-Kasse von dem Vermiether eingezogen.

11., Da jeder Inwohner bei seinem erstmaligen Einzuge das Gebäude in gutem und reinlichem Zustande erhält, so hat er dasselbe, wenn er es wegen Versetzung oder aus was immer für einer Art verläßt, in der Voraussetzung, daß er den ihm unter §: 2. auferlegten Verbindlichkeiten nachkam und deswegen sich nichts zu Schulden kommen ließ, geweißt und gereinigt mit allen dazu gehörigen beweglichen und unbeweglichen Gegenständen in der Art und Weise abzutreten, wie er es bezogen hat.

Die königl: Stations-Baubeamten haben bei der Extradition auf die Erfüllung dieser Vorschrift ein vorzügliches Augenmerk zu richten und über den Vollzug jedesmal besondere protokollarische Verhandlung zu pflegen.

12., Sollte aber ein Inwohner wider Verhoffen dieser Anordnung nachzukommen unterlassen, so tritt das oben

unter

unter Ziffer 3 vorgeschriebene Verfahren ein, und derselbe hat unverläßlich den Ersatz zu leisten.

13. Auf eben dieselbe Weise haben die Erben eines mit Tod abgegangenen Gebäudebewohners diese Verbindlichkeit zu erfüllen. Im Unterlassungsfalle sind die kleinen Baufallbestände und die Reinmachung der Gebäude voranschlägig abzuschätzen und der Geldbetrag hiefür ist aus der Erbmasse zu erholen.

14.) Werden durch zufällige Elementar-Einwirkungen als durch Blitz, Hagel Sturm, Hochgewässer, Wolkenbrüche, Feuer, endlich auch durch Kriegsereignisse Gebäude bedeutend beschädigt, so ist es Pflicht der Bewohner sogleich bei der vorgesetzten Section Anzeige zu erstatten, damit in der Zeit, wo die erlittenen Beschädigungen noch mit Verläßigkeit beurtheilt werden können, die technische Besichtigung durch die vorgesetzte Section selbst vorgenommen, auf der Stelle Anstalt zur Abhilfe gemacht und dabei untersucht werde, ob in einem oder dem anderen Falle der Bewohner durch Nachläßigkeit oder Vernachlässigung

keine Schuld auf sich geladen habe.

15.) Wenn Fensterläden an Gebäuden sich befinden und die Fenster durch Sturm oder Hagelschlag beschädigt werden, so hat der Bewohner die Herstellungs-kosten selbst zu bestreiten, weil ihm die Mittel an die Hand gegeben sind, sich gegen Schaden zu sichern.

16.) Damit endlich die oben unter Ziffer 11 und 12 festgestellten Bedingungen gehörig in Ausführung gebracht werden können, so müssen genaue Haus-Inventarien über alle bewegliche und unbewegliche Gegenstände z. B. Ofen, Schlösser, Läden, sowie über sämtliche daselbst aufbewahrte Requisiten und Werkzeuge in Duplo nach der Reihe der numerirten Zimmer hergestellt, stets evident erhalten, und ein Exemplar davon dem Bewohner behändigt, das andere aber bei der vorgesetzten Section hinterlegt werden.

Nürnberg, den 29ten Januar 1845

Königl. Kanalbau-Inspektion
als interimistische
Kanal-Verwaltung.

No.    Nürnberg, den    184

# Die königliche
# Kanalbau-Inspection
als
## interimistische Kanal-Verwaltung

hält im Interesse der unbedingt nothwendigen Aufsicht und Ordnung die regelmäßige Vorlage eines vollständigen

Inventars

über die für den Betriebsdienst erforderlichen und angeschafften Requisiten für unvermeidlich und verfügt daher unter Hinweisung auf §. 6. Ziffer 1. der Hafenordnung vom 13ten November v. Js. und auf §. 4. Ziffer 16 der Vorschriften über die Wendung der Baufälle vom 29ten Januar c. hiermit Nachstehendes.

1.) Das Inventar über die Betrieb Requisiten ist jedesmal nach Beendigung der Schifffahrt und längstens bis zum letzten Janua für das vergangene Kalenderjah in Vorlage zu bringen.

2.) Dieses Inventar soll enthalten

a.) einen fortlaufenden Auszug des Sections-Manuals über die im vergangenen Jahre a

geschafften

geschafften Werkzeuge und Re-
quisiten jeder Art mit einer
alphabetischen, nach Hauptklassen
ausgeschiedenen, anhangsweise
beigefügten Zusammenstellung;
(: siehe Formular 1:)

Anlage 1.

b., das Verzeichniß aller am
Schluße des Jahres vorhan-
denen Betriebs-Requisiten in
alphabetischer Ordnung und
summarischer Zusammenstellung,
jedoch ausgeschieden nach Inven-
tarstücken der Einnehmereien,
der Hafenplätze und der
Schleußenwärter.
(: siehe Formular 2:)

Anlage 2.

3., Als Belege haben zu dienen:
a., für den fortlaufenden Ma-
nualauszug die alle Monate
mit den Manuals-Extracten
vorzulegenden Duplicatscheine,
weshalb deren Exhibirung am
Schluße des Jahres unterblei-
ben kann,
b., für das Hauptverzeichniß
die von den Einnehmern,
Hafenmeistern und Schleußen-
wärtern unterschriftlich be-

stätigten

Beilage 3.

stätigten, nach anliegendem Formulare alphabetisch gefertigten Spezialverzeichnisse über die in ihrem Besitze befindlichen Betriebs-Requisiten.

4., der Sectionsbaubeamte hat nicht blos unmittelbar vor der Anfertigung des Inventars, sondern unvermuthet einigemale im Laufe des Jahres, insbesondere in den Hafenplätzen und Schleußenwärterhäusern gründliche Visitationen vorzunehmen und für die Evidenthaltung der an Ort und Stelle aufliegenden Verzeichnisse zu sorgen.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Sammlung der Instructionen für den Betrieb des Ludwig-Kanals (
Lithographiert)

(Nürnberg) 1845

4 Bavar. 3109 t
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10346561-6